

Dresdner Amtsblatt



Nr. 36/2007
Donnerstag
6. September 2007

„Schön, dass Sie jetzt in Dresden zu Hause sind“

Landeshauptstadt begrüßt neue Elbstädter mit Informationspaket



Seit 1. September bekommt jeder, der seinen Hauptwohnsitz in Dresden anmeldet, ein so genanntes Willkommenspaket. „Damit bietet die Stadt den Neu-Dresdnern und Neu-Dresdnerinnen eine Rundumversorgung mit vielen Informationen, die den Start am neuen Wohnort erleichtern sollen“, sagt Bürgermeister Detlef Sittel. „Diese Mi-

schung mit Auskünften und Hinweisen gibt einen Anreiz, Dresden auf eigene Faust und nach eigenen Vorlieben zu entdecken“. Neben der Stadt beteiligen sich die Sponsoren – der Energieversorger DREWAG, die Dresdner Verkehrsbetriebe AG und die Städtischen Bibliotheken – sowie weitere Unternehmen am Willkommenspaket. Die

► **Gut informiert.** Matthias Stein war überrascht. Annerose Vonau von der Zentralen Pass- und Meldestelle überreicht dem Neu-Dresdner eines der ersten Willkommenspakte. Foto: Uebel

Landeshauptstadt Dresden begrüßt jährlich rund 20 000 neue Bürgerinnen und Bürger. ► Seite 2

Städtepartnerschaft Hamburg-Dresden

Die Elbestädte Dresden und Hamburg feiern den 20. Geburtstag ihrer Städtepartnerschaft. Das Bündnis ist geprägt von Austausch und Hilfe und eine der ersten deutsch-deutschen Städteverbindungen, die schon vor dem Fall der Mauer zu stande kamen. Anlässlich des Jubiläums finden eine Festmatinee und ein Hamburgisch-Sächsischer Abend im Rathaus statt. ► Seite 3

75 Lehrlinge bei der Stadtverwaltung

Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2007/2008 haben 75 Auszubildende ihre Lehre bei der Stadt Dresden begonnen. Den größten Anteil mit insgesamt 40 Lehrstellen haben Fachangestellte für Bürokommunikation sowie Verwaltungsfachangestellte. Weil mehr Interessenten als Ausbildungstellen vorhanden waren, mussten sich die Bewerber in einem Auswahlverfahren durchsetzen. ► Seite 4

Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, 9. September findet der Tag des offenen Denkmals statt. Unter dem Motto „Orte der Einkehr und des Gebets“ öffnen Kirchen, Friedhöfe und Kapellen ihre Türen. Der Tag des offenen Denkmals wird bereits am 8. September, 20 Uhr in der Striesener Versöhnungskirche, Schandauer Straße 35, eröffnet. Die Liste aller Denkmale und Veranstaltungen ist abrufbar unter www.dresden.de/denkmaltag.

Eislaufen im Ostragehege

Die neue Freiberger Arena bietet zahlreiche Möglichkeiten zum öffentlichen Eislaufen. Dafür stehen die Trainingseishalle sowie die Eisschnelllaufbahn im Freien zur Verfügung. Zudem können bei Kursen die Grundlagen des Eistanzes erlernt werden. ► Seite 3

Italiener in Elbflorenz – Ausstellung im Rathaus

Eine zehnte Klasse des Hans-Erlwein-Gymnasiums Dresden hat zwölf in Dresden lebende Italiener porträtiert. Die Dokumentation der Interviews ist vom 12. September bis 5. Oktober montags bis freitags jeweils von 9 bis 18 Uhr im Lichthof des Rathauses zu sehen. ► Seite 3

Straßensperrungen für 2008 jetzt anmelden

Das Straßen- und Tiefbauamt bittet alle Bauherren, die im nächsten Jahr zeitweise auch öffentlichen Verkehrsraum beanspruchen, diese Sondernutzungen bis zum 15. Oktober 2007 schriftlich anzumelden. Auch Arbeiten, die letztes Jahr begonnen wurden bzw. bereits liefen und im nächsten Jahr fortgesetzt werden, sind anzumelden. ► Seite 8

Beilage. Wegweiser für Krisen- und Notsituationen

Turmnacht. Rathausturm öffnet am 8./9. September ► Seite 5

Straßensperrungen. Anmeldungen für das Jahr 2008 ► Seite 8

Widerrechtliche Werbung. Beseitigung bis 7. September ► Seite 15

Langweilig bei Mutti?

Viertes Familientreffen der Stadt Dresden



Am Sonnabend, 15. September lädt die Landeshauptstadt Familien aus ganz Dresden zum vierten Dresdner Familientreffen in das Kinder- und Jugendhaus „Insel“, Meißner Landstraße 16/18 in Dresden-Cotta ein.

Unter dem Motto „Familien aktiv“ können sie sich mit Gästen aus Politik und Wirtschaft zu aktuellen Familienthemen austauschen und informieren. Von 14 bis 19 Uhr ist ein buntes Bühnenprogramm zu erleben, das mit über 50 Angeboten einen unterhaltsamen Nachmittag für Groß und Klein verspricht. Auf dem Gelände des Kinder- und Jugendhauses sowie des angrenzenden Briesnitzparks werden unter anderem ein Fahrradparcours des ADAC sowie die Schokokuss-Wurfmashine des Theaters Junge Generation aufgebaut.

Daneben präsentieren sich die Kindertageseinrichtungen und Horte des Stadtteiles zum Beispiel mit dem Tanzstudio der 12. Grundschule. Sieben engagierte Familien aus Cotta, Gorbitz und den umliegenden Stadtteilen erhalten für ihr ehrenamtliches Engagement in Schulförder- und Sportvereinen eine Urkunde der Landeshauptstadt Dresden. Zudem diskutieren Sozialbürgermeister Tobias Kogge, Harald Tölle, Vorstandsvorsitzender der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Michaela Tews, Vorstandsmitglied des Bündnisses für Familie Dresden e. V. sowie Maria von Gagern, Redakteurin des Familienmagazins „eltern, Kind + Kegel“ zum Thema „Familienfreundliches Dresden“.

Informationen zum Programm gibt es auch im Internet unter www.dresden.de/familientreffen.

Willkommen in Dresden!

Tasche voller Informationen für neue Einwohner

Mit einer speziell angefertigten Tragetasche voller Broschüren und Gutscheine heißt die Landeshauptstadt Dresden künftig Neu-Dresdner und -Dresdnerinnen willkommen. Darin enthalten sind verschiedene Faltblätter und Broschüren der Stadt. Neben dem Museumsverzeichnis, dem Abfallkalender, dem „Faktum Dresden“ und dem Faltblatt zu kommunalen Schwimmbädern liegen dem Paket je nach Lebenslage für Familien die Kita- und/oder Schulbroschüre sowie der Ratgeber für Senioren und Seniorinnen bei. „Am Willkommenspaket beteiligen sich verschiedene Sponsoren“, erklärt Bürgermeister Detlef Sittel. So bietet die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ein Schnupperticket, mit dem ein Erwachsener eine Woche lang kostenlos mit Bus und Bahn die Stadt erkunden kann. Die Städtischen Bibliotheken beteiligen sich unter anderem mit einem Gutschein für ein ermäßigtes Jahresabonnement. Die DREWAG als wei-

terer Sponsor fügt einen Stadtplan hinzu. „So ist für die Orientierung in der neuen Heimat gesorgt“, sagt Sittel erfreut. Zusätzlich zu den Partnern beteiligen sich weitere Unternehmen am Willkommenspaket der Stadt. Die beiden Magazine „Spot“ sowie „Kaufmacher“ vom Knüpfel Verlag liefern ausgewählte Adressen zu Kultur, Freizeit und Gastronomie beziehungsweise einen Überblick über empfehlenswerte Einkaufsmöglichkeiten in der Landeshauptstadt. Der monatlich erscheinende „Kulturkalender“ von der Druckhaus Dresden GmbH informiert über Dresdner Kultureinrichtungen wie Theater und Museen. Des Weiteren bietet sich für die Neu-Dresdner mit Probeabonnements der Dresdner Neuesten Nachrichten sowie der Sächsischen Zeitung die Möglichkeit auf aktuelle Nachrichten. Künftig werden auch das „Stadtbuch“ sowie der „Wegweiser durchs Rathaus“ von der SDV Verlags GmbH in neuer Auflage beiliegen.

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 90. Geburtstag am 8. September

Helmut Basler, Blasewitz

Herta Kropka, Klotzsche am 9. September

Helene Gebhardt, Leuben

Ellen Heinrich, Plauen

Eroica Kern, Blasewitz

Elisabeth Schmiedel, Prohlis

Helga Schumann, Loschwitz

am 12. September

Marianne Langer, Blasewitz
Johanna Zeißig, Klotzsche

Diamantene Hochzeit am 13. September

Helmut und Ilse Leumer, Prohlis

Lesben und Schwule in Dresden

Diskussion im Rathaus

Am Dienstag, 11. September, 19 Uhr lädt die Gleichstellungsbeauftragte Kristina Winkler zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Lesben und Schwule in Dresden im Spannungsfeld von Akzeptanz und Diskriminierung“ in den Festsaal des Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19 ein. Die Podiumsteilnehmer Dr. Cornelia Ernst, Stadträtin/MdL, Dr. Ralf Lunau, Stadtrat, Dr. Antje Meurers, Pädagogin, Florian Frisch, Pressesprecher des Max-Planck-Instituts sowie Morena Gutte vom Verein Gerede sprechen über die alltäglichen Erfahrungen, die Vorurteile und Diskriminierungen sowie die Verbesserungen im Leben von Dresdner Lesben und Schwulen.

Das Gesundheitswesen im Jahr 2025

Palais-Gespräch mit Experten

Am 7. September werden von 15 bis 20 Uhr beim 16. Dresdner Palais-Gespräch im Palais im Großen Garten die Fragen des zukünftigen Gesundheitswesens erörtert. Das städtische Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt lädt Mediziner, Wissenschaftler, Politiker sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, mit Experten zu diskutieren. In Referaten entwickeln zum Beispiel Prof. Eckhard Nagel, Leiter des Transplantationszentrums im Klinikum Augsburg

sowie Prof. Otfried Höffe, Philosoph an der Universität Tübingen Konzepte und Visionen zum deutschen Gesundheitswesen im Jahr 2025. Wie verändern sich Qualität und Kosten moderner Gesundheitstechnologien? Mit dieser Frage unter anderem beschäftigen sich die Teilnehmer der Podiumsdiskussion. Die Leitung des Gespräches übernehmen Dr. Wolfgang Niederlag aus Dresden und Prof. Heinz U. Lemke aus Leipzig und Los Angeles.

Seit 1992 für Sie da. Unser individuelles Serviceangebot:



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Kinderpflege
- Kurzzzeitpflege
- Dauerpflege
- Tagespflege
- Wöchentliche kleine Ausfahrten
- Individuelle Einkaufsfahrten
- Große Tagesausflüge
- Kurreisen nach Ungarn
- Fahrdienst
- Theaterbesuche oder andere kulturelle Treffs in Gemeinschaft

Hallo **PARTNER**

Dresden und Hamburg – 20 Jahre Städtepartnerschaft

Intensives deutsch-deutsches Bündnis an der Elbe

Die Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Hamburg feiert in diesem Jahr ihren 20. Geburtstag. Dazu lädt die Landeshauptstadt Dresden am 7. September zu einer Festmatinee ins Rathaus ein.

Straßenbahn wird getauft

Repräsentanten beider Städte und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und der Bürgerschaft, die sich im partnerstädtischen Austausch besonders engagiert haben, werden dabei sein. Schon am Vorabend feiert der Freundeskreis Dresden–Hamburg das Jubiläum und zwar mit einem Hamburgisch-Sächsischen Abend im Lichthof des Dresdner Rathauses.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG schicken sogar eine Straßenbahn in die Spur, die am 7. September um 9 Uhr auf den Namen „Freie und Hansestadt Hamburg“ getauft und künftig auf Dresdens Straßen unterwegs sein wird.

Die Städtepartnerschaft zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Stadt Dresden wurde 1987 besiegt und gehörte so zu den ersten deutsch-deutschen Städteverbindungen, die noch vor dem Fall der Mauer zustande kamen. Umgehend gingen die Hamburger daran, den Dresdnern bei der Sanierung der verschmutzten Elbe zu helfen. Der Kulturaustausch startete und kurz nach der Öffnung der Mauer auch der Sonderzug „Elbflorenz“ mit 920 Dresdnerinnen und Dresdner an Bord, die für ein Wochenende Hamburg besuchten.

Nach dem Fall der Mauer

Einen Monat später waren 850 Hamburgerinnen und Hamburger zum Gegenbesuch in Dresden. In den folgenden Jahren entwickelte sich die Städteverbindung mit einer umfassenden Hilfe beim Aufbau neuer Ver-

waltungsstrukturen in Dresden, Investitionen und dem Austausch zwischen verschiedenen Institutionen, Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern zu einer der intensivsten deutsch-deutschen Partnerschaften.

Hilfe nach der Flut

Das enge Bündnis beider Städte bewährte sich auch in der Not: Mit der Flutkatastrophe im August 2002 kam eine der größten Hilfsaktionen zwischen deutschen Städten ins Rollen. Die Hamburger Feuerwehr war in Dresden im Großeinsatz, unzählige freiwillige Helfer aus der Hansestadt packten in Dresden mit an und 200 000 Hamburger spendeten insgesamt elf Millionen Euro für die Beseitigung der Flutschäden in Dresden. 20 Jahre Dresden–Hamburg, das bedeutet also 20 Jahre Austausch, Hilfe, Partnerschaft: ein starkes Bündnis an der Elbe.



Italiener in Elbflorenz

Schüler-Ausstellung ab 12. September im Rathaus

Unter dem Titel „Nel mezzo del cammin' ... mi ritrovai a Dresda – Italiener in Elbflorenz“ lädt vom 12. September bis 5. Oktober eine Ausstellung des Hans-Erlwein-Gymnasiums in den Lichthof des Rathauses ein. Eröffnet wird sie am 11. September, 15 Uhr vom Ersten Bürgermeister Dr. Lutz Vogel. Eine zehnte Klasse des Hans-Erlwein-Gymnasiums, die seit 2004 auch eine Italienischklasse ist, wollte es ganz genau wissen: Wie viele Italiener gibt es eigentlich in Dresden? Wo und wie leben sie? Was mögen sie an Dresden – und was nicht? Welche Wünsche und Ziele haben sie? Was bedeutet Heimat, wo ist das Zuhause? Mit diesen und vielen weiteren Fragen im Kopf haben die Schülerinnen und Schüler im Dezember 2006 begonnen, sich mit zwölf in Dresden lebenden Italienerinnen und Italienern zu treffen und mit ihnen darüber zu sprechen. Sie befragten unter anderem Wissenschaftler, Unternehmer, Lehrer, Musiker, Lektoren und Übersetzer. Dabei herausgekommen sind zwölf porträthaftige Interviews mit diesen Menschen, die auf 20 Ausstellungstafeln in Wort und Bild Einblicke in ihre Lebenswelt. Die Ausstellung kann vom 12. September bis 5. Oktober 2007 besucht werden. Geöffnet ist der Lichthof montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

SPORT

Eislaufen für Jedermann im neuen Eissportzentrum

Das neue Eissport- und Ballspielzentrum im Ostragehege ist eröffnet. Neben zahlreichen Wettkampf- und Trainingsmöglichkeiten bietet die Freiberger Arena auch reichlich Gelegenheit zum öffentlichen Eislaufen. Publikumslaufen in der Trainingshalle sowie auf der Eisschnelllaufbahn im Freien ist an den folgenden Tagen möglich:

Trainingseishalle:

Montag/Mittwoch/Freitag: 12 bis 14 Uhr
Mittwoch: 20.30 bis 22.30 Uhr
Freitag: 20.30 bis 22.30 Uhr

Eisschnelllaufbahn:

Montag bis Freitag: 9.30 bis 11.30 Uhr, 14 bis 16 Uhr

Montag/Donnerstag: 19 bis 21 Uhr
Sonnabend/Sonntag: 13 bis 15 Uhr, 16 bis 18 Uhr

Eine Einzelkarte für das Publikumslaufen kostet 3,50 Euro bzw. 2,50 Euro ermäßigt. Zudem bietet das Eissportzentrum ab Oktober eine Eislaufschule und Eistanzkurse jeweils dienstags von 10 bis 11.30 Uhr, sonnabends von 8.30 bis 10 Uhr und sonntags von 17.30 bis 19 Uhr an. Ab 8. September findet



wöchentlich sonnabends von 19 bis 22 Uhr eine Flirt- und Funparty auf dem Eis statt. Bei der Eisdisco mit wechselndem Motto sorgen namhafte DJs für Partylaune. Alle Studierenden können ab 16. Oktober wöchentlich dienstags von 20.30 bis 23 Uhr bei der Studentenparty sowohl in der Trainingseishalle als auch auf der Eisschnelllaufbahn feiern und Eis laufen. Zudem findet ab 14. Oktober jeweils am ersten und dritten Sonntag im Mo-

► **Eisdisco.** Das neue Eissportzentrum im Ostragehege hält zahlreiche Angebote zum Eislaufen für Groß und Klein bereit. Foto: Uebel

nat beim Familientag ein Kinderprogramm auf dem Eis statt. Für alle Veranstaltungen steht ein Schlittschuhverleih für die Schuhgrößen 31 bis 48 zur Verfügung. Weitere Informationen sowie Eintrittspreise sind unter www.dresden.de/eislaufen abrufbar.

Hausgeräte Defekt?

Hausgeräte Richter

Meisterbetrieb



0351/8627354

schnell • preiswert • zuverlässig
Reparatur aller Fabrikate A-Z
www.hausgeräte-richter.de

EIN JAHR

QUARTIER
AN DER
FRAUENKIRCHE

21.09.07

EINLASS 20 UHR
BEGINN 21 UHR

FASHION
SHOW

CHARITY
AUCTION

FLYING
DINNER

STARGAST IM QF:
**COLLIE
FERNANDES**

KARTEN IM QF:
PARTYSKARTEN 9 €
VIP-KARTEN 50 €

Ausbildung bei der Stadt

Erster Bürgermeister begrüßte 75 junge Leute

Im Rathaus eröffnete der Erste Bürgermeister Dr. Lutz Vogel das Ausbildungsjahr 2007/2008. Für 74 junge Menschen hat damit eine dreijährige Ausbildung bei der Landeshauptstadt Dresden, die einer der größten Ausbilder in Dresden ist, angefangen. Die Ausbildungsplätze der Stadtverwaltung werden generell ausgeschrieben. Weil es immer mehr Bewerberinnen und Bewerber als Ausbildungsplätze gibt, müssen sich die Interessenten in einem Auswahlverfahren durchsetzen. Im nunmehr 17. Ausbildungsjahrgang werden folgende Berufe ausgebildet (in Klammern die jeweilige Anzahl der Auszubildenden):

- Verwaltungsfachangestellte (20)
- Fachangestellte für Bürokommunikation (20)
- Auszubildende im gehobenen Verwaltungsdienst/Fachhochschule Meißen (8)
- Gärtner für Landschafts- und Gartenbau (7)
- Fachangestellte für Medien und Informationsdienste (6)
- Auszubildende an Berufsakademien (5)
- Fachinformatiker Systemintegration (4)
- Vermessungstechniker (2)
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik in der Staatsoperette (1)
- Herrenmaßschneiderin in der Staatsoperette (1)
- Fachangestellter für Bäderbetriebe (1)

13 Schulen mit neuen Direktoren

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2007/2008 haben mehrere Dresdner Schulen eine neue Schulleiterin bzw. einen neuen Schulleiter bekommen. Winfried Lehmann, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung: „Die Landeshauptstadt Dresden wünscht den neuen Schulleiterinnen und Schulleitern für ihre verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit mit dem Schulträger“. Die neuen Schulleiterinnen und Schulleiter sind:

- an der 35. Grundschule, Clara-Zetkin-Straße 20 – Jörg Spindler
- an der 80. Grundschule, Oskar-Seyffert-Straße 3 – Sabine Wünschmann
- an der 93. Grundschule, Moränenende 3 – Rica Buschner
- an der Grundschule Weißen „Hutbergschule“, Hauptstraße 14 – Rita Osterland

- an der Mittelschule Weißen, Gönnstorfer Weg 1 – Gudrun Schirmer
- am Bertolt-Brecht-Gymnasium, Lortzingstraße 1 – Marcello Meschke
- am Gymnasium Dresden-Bühlau, Kurparkstraße 12 – Sylvia Sobieraj
- am Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30 – Uwe Hertsch
- am Vitzthum-Gymnasium, Bernhardstraße 18 – Arnhild Göllner
- an der Schule zur Lernförderung „Dinglingerschule“ Dresden, Dinglingerstraße 4 – Ulrike Giesecke
- an der Schule für Erziehungshilfe, Karl-Laux-Straße 5 – Jürgen Mantel
- am Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft II, Bodenbacher Straße 154a – Dr. Frank Hegewald
- am Beruflichen Schulzentrum für Agrarwirtschaft „Justus von Liebig“, Altroßthal 1 – Hartwig Bittner.

Regionalverkehr Dresden–Radeberg

Ausweitung der Verbindungen

Die Regionalverkehr Dresden GmbH hat zum Beginn des Schuljahres ihr Angebot zwischen Bühlau und Radeberg erweitert. Die Buslinie 309 wird von Radeberg nach Dresden ausgeweitet. Um die Grundschule in Rochwitz von Bühlau direkt zu erreichen, verkehrt die Linie morgens ab 7.39 Uhr testweise über die Quohrener Straße, Rochwitz, den Tännichtweg und die Grundstraße zum Schillerplatz.

Zudem wurden an Schultagen zusätzliche Fahrtenpaare zwischen Dresden und Radeberg in den Nachmittagsstunden aufgenommen. Somit wird ein annähernder 30-Minuten-Takt angeboten. Die Landeshauptstadt Dresden bezuschusst diese zusätzlichen Leistungen. Sie hofft gemeinsam mit dem Verkehrsunternehmen auf rege Inanspruchnahme der zusätzlichen Verbindungen.

Neues Schuljahr – neue Schulen

Einrichtungen in Bühlau, Pieschen und im Ostragehege

Mit dem Gymnasium Dresden-Bühlau und der Mittelschule Pieschen gibt es ab diesem Schuljahr zwei neue Schulen. Im Sportschulzentrum begann das Schuljahr am Standort im Ostragehege. An der Mittelschule Pieschen auf der Robert-Matzke-Straße 14 lernen zwei 5. Klassen mit insgesamt 50 Jungen und Mädchen. Gemeinsam mit den Eltern und Kooperationspartnern, 26. Grundschule und Outlaw gGmbH wollen die Pädagogen ein neues Gemeinschaftsschulkonzept entwickeln. Die Schule hat gegenwärtig drei Lehrer. Die Fächer Sport, Technik und Computer, Kunst, Musik und Mathematik werden von weiteren fünf Lehrern auf Abordnung ergänzt. Als Ganztagsangebot wird Französisch gelehrt.

Im Gymnasium Dresden-Bühlau lernen 84 Schülerinnen und Schüler. Die drei fünften Klassen erwarten eine Kennlernwoche, die ihren Höhepunkt in der dreitägigen Klassenfahrt ins Querxenland nach Seifhennersdorf hat. Bis zur Fertigstellung des zukünftigen Gymnasialstandorts in der Quohrener Straße werden die Gymnasiasten im Schulgebäude in der Kurparkstraße unterrichtet. Am Gymnasium Dresden-Bühlau arbeiten 14 Pädagogen.

Sportgymnasium und Sportmittelschule begannen mit 750 Schülern den Unterricht am neuen Standort, Messering 2a. Die offizielle Einweihung ist für den 20. September geplant. Zum Sportschulzentrum gehört ein Gymnasium für rund 450 Schüler der Stufen fünf bis zwölf, die Mittelschule für rund 350 Schüler der Stufen fünf bis zehn und ein Sportinternat mit 100 Plätzen für Leistungssportler. Informationen im Internet unter www.sportgymnasium.de, www.sportmittelschule.de.

Pianistin zwischen Kunst und Alltag

Vortrag über Clara Schumann

Das Frauenstadtarchiv, das Stadtarchiv Dresden sowie die Gleichstellungsbeauftragte des Regierungspräsidiums Dresden laden am Donnerstag, 13. September, 18 Uhr in das Stadtarchiv, Elisabeth-Boer-Straße ein. Dr. Thomas Synofzik, Direktor des Robert-Schumann-Hauses Zwickau, hält dort einen Vortrag über „Clara Schumann (1819–1896). Pianistin und Komponistin zwischen Kunst und Alltag“.

Ortsbeiräte und Ortschaftsrat tagen

Die Ortsbeiräte der Stadt und der Ortschaftsrat Cossebaude laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein. Die nächsten Veranstaltungen:

■ Prohlis

Um den Ausbau der Mügelner Straße zwischen Gamigstraße und Prohliser Allee/Moränenende geht es in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Prohlis am Montag, 10. September, 17 Uhr im Bürgersaal des Ortsamtes, Prohliser Allee 10. Die Ortsbeiräte befassen sich mit der Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse für die Bebauungspläne zur Lohrmannstraße/West und zur neuen Umgehungsstraße nördlich der Dohnaer Straße. Außerdem stehen das Spielplatzentwicklungskonzept, die Rekonstruktion des Klosterreicheplatzes und der Kulturreentwicklungsplan Dresdens auf der Tagesordnung.

■ Cossebaude

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Cossebaude am Montag, 10. September, 18.30 Uhr in der Verwaltungsstelle, Dresdner Straße 3. Auf der Tagesordnung stehen das Spielplatzentwicklungskonzept, die Bekämpfung der Folgen von Kinderarmut und der Kulturreentwicklungsplan Dresdens. Außerdem geht es um das Wanderwegenetz in der Ortschaft und Umgebung sowie um den Einsatz von Finanzmitteln.

■ Neustadt

Das City-Management und das Spielplatzkonzept werden auf der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Neustadt am Dienstag, 11. September, 17.30 Uhr im Bürgersaal und Ortsamtes, Hoyerswerdaer Straße 3 vorgestellt. Es geht um Fördermittel der EU für die regionale Entwicklung, den Kulturreentwicklungsplan der Stadt und den Trägerschaftswechsel der Kita auf der Johann-Meyer-Straße 38. Eine Sporthalle soll gebaut und die Außenanlagen des Förderzentrum Sprache der Sprachheilschule sollen neu gestaltet werden.

■ Blasewitz

Der Kulturreentwicklungsplan Dresdens und der Ausbau der Gasanstaltstraße stehen auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz. Die Ortsbeiräte treffen sich am Mittwoch, 12. September, 17.30 Uhr im Ratssaal des Ortsamtes, Naumannstraße 5.

■ Leuben

Der Kulturreentwicklungsplan der Landeshauptstadt Dresden steht im Mittelpunkt der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Leuben. Sie findet am Mittwoch, 12. September, 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses, Hertzstraße 23 statt.

KULTUR

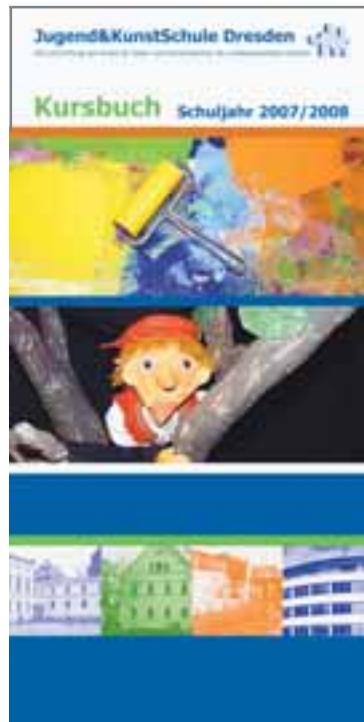
Tag der offenen Tür und Geschichtswerkstatt

Jugend&KunstSchule Dresden mit neuen Angeboten

Am 10. September beginnt das neue Kursjahr der Jugend&KunstSchule Dresden, Bautzner Straße 130. Im Angebot sind insgesamt 117 Kurse für alle Altersgruppen sowie Ferienwerkstätten und Projekttage für Schulen und Kindertageseinrichtungen. Als Neuheiten bietet die Schule in diesem Jahr Kurse zu den Themen Holzplastik, Modedesign, Kindertanz für Vier- bis Achtjährige sowie medienpädagogische Fortbildungen.

Die Jugend&KunstSchule Dresden präsentiert sich am 9. September beim Tag der offenen Tür von 11 bis 15 Uhr am Schloß Albrechtsberg. Alle Interessierten können sich in den Unterrichtsräumen der Schule umsehen, über das neue Kursangebot informieren und gegebenenfalls gleich für einen Kurs anmelden.

Zeitgleich findet am Schloß Albrechtsberg die Geschichtswerkstatt „Schloß Albrechtsberg-Pionierpalast“ statt. Als Nachfolgerin des Pionierpalastes begibt sich die Jugend&KunstSchule gemeinsam mit ehemaligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Freizeiteinrichtung, dem Stadtarchiv sowie dem Stadtmuseum auf die Spuren einer der größten Freizeiteinrichtungen der ehemaligen DDR. Im Pionierpalast konnten Kinder von 1951 bis zu 100 verschiedene Arbeitsgemeinschaften besuchen. Da das Archiv während der Wende zerstört wurde, steht bei der



▲ **Jahresprogramm.** Das Kursbuch der Jugend&KunstSchule kann unter Telefon (03 51) 79 68 85 10 angefordert sowie im Internet unter www.dresden.de/jks heruntergeladen werden.

Geschichtswerkstatt das Zusammentragen von Erinnerungen und Dokumenten über die Freizeiteinrichtung im Vordergrund. Alle, denen der Pionierpalast in guter Erinnerung ist, sind herzlich willkommen.

Die Stadt als dichterische Baustelle

Internationales Poesiefestival in Dresden

Vom 7. bis 15. September findet in Dresden die sechste BARDINALE unter dem Titel „The City – a Poetic Construction Site“ statt. Das internationale Poesiefestival umfasst eine Ausstellung, Vorträge, eine szenisch-musikalische Lesung sowie digitale Darbietungen. Zudem finden Lesungen internationaler Poesie, ein Diskurs zum Schreibverfahren als Spracharchitektur, der Nachwuchswettbewerb Poets 26 und ein Open-Mic-Nachmittag statt. Am Freitag, 7. September, 19.30 Uhr wird das Festival mit der Einweihung der Kabinettausstellung „poesie der konkreten bewegung. Strategien – Wandlungen – Beispiele“ im Erich-Kästner-Museum, Antonstraße 1, eröffnet. Insgesamt beteiligen sich 25 Künstler aus neun Nationen sowie Dresdner Schüler und Studierende an der BARDINALE. Gefördert wird das Festival unter anderem vom Amt für Kultur und Denkmalpflege und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Weitere Informationen zu Programm, Dichtern sowie Eintrittspreisen sind unter Telefon (03 51) 8 04 50 87 oder unter www.bardinale.com erhältlich.

Im Rathaus bis zum Sonnenaufgang

Lange Nacht des Rathaufturms am 8./9. September

Der Dresdner Rathaufturm öffnet in der Nacht vom 8. zum 9. September von 20 Uhr bis zum Sonnenaufgang am nächsten Morgen sieben Uhr für alle Nachtschwärmer. Vom höchsten Gebäude der Stadt können die Besucherinnen und Besucher den Sternenhimmel über Dresden betrachten und erleben, wie am Morgen die Sonne langsam am Horizont aufgeht. Bei gutem Wetter erklären Mitglieder des Astroclubs Radebeul ständig die Sternbilder am Firmament. Unter dem Motto „Tanz mit uns in den Morgen“ spielt am Fuße des Turms die Spaßkapelle „Sorry for the music“ Schlager im Halbstundentakt. Bis 1 Uhr nachts kann dort das Tanzbein geschwungen werden. Weitere musikalische Unterhaltung bieten die Mitarbeiter der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH (QAD) in der siebenten Etage des Rathaufturms mit einer einmaligen Grammophonsammlung sowie Schellackplatten von Rudi Schuricke, Zarah Leander oder Rene Carol.

Niedrigzinsen jetzt sichern!

Jetzt anschlussfinanzieren:
Egal ob Ihre Zinsbindung heute oder in 3 Jahren endet.

Ohne Zinsaufschlag –
bis zu 3 Jahre im Voraus!

Sichern Sie sich die aktuellen Niedrigzinsen!

- Schon ab 50.000 Euro
- Tilgung bis zu 10% p. a.
- Bis zu 5% Sondertilgung p. a.
- Bei Abschluss bis 30.06.2007: 200 Euro Gutschrift

Ihr Ansprechpartner:

Herr Bernd Petrasch
Finanzierungsfachwirt
Dieselstraße 61
01257 Dresden
Tel.: 0351/2030196
b.petrasch@online.de

Ein Partner der

 ING DiBa

Früher Sahnehäubchen, heute heißes Eisen

Klaus-Peter Müller über Ethik und Verantwortung im Bankgeschäft

Der Generalverdacht bleibt. Die Anzahl der Zweifler im Publikum hat sich sicherlich nicht verringert. Wichtiger ist allerdings: Ihre Anzahl ist ganz gewiss auch nicht gewachsen. Als Klaus-Peter Müller vergangene Woche auf Einladung von Forum Tiberius über „Ethik und Verantwortung im Bankgeschäft“ zu referieren hatte, waren die Diskussionen im Vorfeld des Vortrags hitziger als danach. Eine interessante Art von Schadensvorfreude erfüllte den Raum im Gebäudeensemble der Deutschen Werkstätten Hellerau und ließ ihn enger und dunkler erscheinen, als er tatsächlich ist.

Von Radostina Velitchkova

„Was beliebt, ist auch erlaubt?“ Diese Frage stellte sich und seinem Publikum Klaus-Peter Müller, Sprecher des Vorstandes der Commerzbank AG und Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken, „Klammer – privater Banken“, wie er konkretisierte. Um es vorwegzunehmen: Er hat seine Sache gut gemacht. Souverän trug er vor, warum wirtschaftliches Handeln und Ethik sich nicht ausschließen können und dürfen, warum Geldverdienen nicht per se unmoralisch ist, warum das Vorbild des ehrbaren Kaufmanns auch nach 100 Jahren aktuell und wichtig ist. Genauso souverän beantwortete er anschließend die provokanten Fragen, mit welchen er konfrontiert wurde und selbstverständlich gerechnet hatte. Einen seltsamen Nachgeschmack hatte sein Vortrag dennoch – die meisten Reaktionen unter vier, sechs oder acht Augen betrafen die rhetorische Leistung und den Mut, sich ausgerechnet jetzt dem Thema zu stellen. Weniger gesprochen wurde über die Inhalte seines Vortrags, darüber, was er tatsächlich gesagt hat. Warum?

Zuallererst vielleicht deshalb, weil Diskussionen über Wirtschaftsethik in Deutschland, in Europa zwar Konjunktur haben, aber keine Tradition. Das Problem ist nicht neu, der Diskurs ist es allemal. Vor 30 Jahren wäre das Thema höchstens passend für die Weihnachtsfeier oder ein Jubiläum erschienen, wie Josef Wieland, Professor für Wirtschaftsethik, meint. Wirtschaftsethik sei damals das Sahnehäubchen gewesen – was übrigens nicht so ganz



Klaus-Peter Müller.

Foto: Werner Bartsch, Commerzbank AG

stimmt, denn das Thema war freilich ein schmückendes Beiwerk, doch geschmeckt hat es nie. Mit gähnender Langeweile war und ist gelegentlich noch zu rechnen, wenn dieses allen vertraute und deshalb so blaße Wort erklungen ist – Ethik.

Sollte eine Bank

Waffenproduzenten unterstützen?

Pflichtstation eines jeden Vortrages über Ethik ist es, den Begriff zu definieren, abzugrenzen. Dies tat auch Klaus-Peter Müller, indem er auf den griechischen Wortursprung verwies, auf das Wort Ethos, das so viel wie Sitte oder Brauch bedeutet. Daraus wäre allerdings nicht zu schlussfolgern, dass alle Sitten auch ethisch sind – dass alles, was beliebt, auch erlaubt ist, so die abschließende Antwort Müllers auf die eingangs gestellte Frage. So weit, so gut. Kaum einer würde sich trauen, in der Öffentlichkeit eine andere Antwort zu lancieren. Wenn sich also alle einig sind, warum dann noch diskutieren?

Weil eben Ethik die Lehre vom guten Verhalten ist, aber auch die vom richtigen. Und während die meisten darin übereinstimmen, was gut ist, scheiden sich die Geister gelegentlich bei der Frage, was richtig ist. Sollte eine Bank ein Atomkraftwerk unterstützen, einen Waffenproduzenten, einen Umweltverpester?, mit solchen ganz konkreten und aktuellen Problemen haben Bankiers sich regelmäßig abzumühen, betonte Müller mehrfach. Die Entscheidung sei häufig positiv, dennoch nur unter bestimmten Auflagen. Darauf, Letztere aufzuzählen, wird an die-

eher reflektiv versteht. Sie beschreibt also nicht die Zusammenhänge, sie versucht im Diskurs ihre Basis zu verbessern.

Was tun, wenn der Einzelne seine Verantwortung nicht wahrmimmt?

Wann aber kommt eine Verbesserung tatsächlich zustande? Erste und entscheidende Voraussetzung ist eine genügende Anzahl von Zuhörern, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit also. Diese ist gegenwärtig – wie die Berichterstattung der letzten Wochen wieder beweist – vorhanden. Die zweite Voraussetzung ist sich darüber zu einigen, auf welcher Ebene Ethik oder wie im konkreten Fall Wirtschaftsethik aufzuspüren wären. Hierzu kann auf Erfahrungsgut, auf eine allgemeine Übereinstimmung zurückgegriffen werden, dass nur Personen ethisch handeln bzw. für Verstöße verantwortlich gemacht werden. Die Verantwortung des Einzelnen sich, anderen und der Schöpfung gegenüber – sie ist also entscheidend. Darauf aufmerksam machte auch Klaus-Peter Müller. Doch was tun, wenn der viel beschworene Einzelne diese Verantwortung nicht oder nur sporadisch wahrmimmt? Wenn er unbewusst oder willentlich nicht richtig handelt? Dem Mann, der mal behauptet hatte, „Vertrauen ist gut, Kontrolle besser“, sei zu zustimmen, meinte Müller natürlich nicht ganz ohne Ironie. Viele würden die Ironie nicht verstehen, einige es wagen, sie gar wegzulassen, denn der Wahrheitsgehalt der Aussage unabhängig von ihrem Urheber ist gegenwärtig von Sachsen bis zu den USA ziemlich aktuell und spannend. Sollte man sich folglich darüber verständigen, dass Kontrolle nicht nur besser als Vertrauen ist, sondern auch gut und richtig, also ethisch, dann bliebe nur noch Erstere effizienter zu machen und dabei zu klären, was die Ethik im Bankgeschäft aktuell ausmachen könnte. Wilhelm Busch, der die Annäherung an das Thema inspiriert hat, hätte vermutlich so geantwortet: „Das Gute – dieser Satz steht fest –, ist stets das Böse, was man lässt.“

Forum Tiberius – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft

Geschäftsstelle: Lehnertstr. 8, 01324 Dresden, Telefon: 263099-0, Fax: 26309921
E-Mail: info@forum-international.org; Internet: www.forum-international.org

Der letzte Tag der Hoffnung

Am Freitagabend lud Kay Ulrich Schwarz zu einer Sommerparty ein

Die Gesichter, in welche man an diesem Abend schaut, sind weder verträumt noch angespannt. Sie haben europäische, asiatische oder lateinamerikanische Züge und gehören zu den Teilnehmern der *Competizione dell'Opera*, die am 9. September mit dem Finalkonzert in der Semperoper zu Ende geht. Dabei werden zehn Sänger aus sechs Ländern. Die meisten der heute 96 Anwesenden werden also das Semifinale nicht überstanden haben. So weit ist es aber noch nicht – noch darf gehofft und die Konkurrenz begutachtet werden. Trotzdem vibriert die Luft nicht, für Hektik sorgt lediglich der Regen, der Deutschland in seinem mürrischen Gewand präsentiert. Zumindest der Zufluchtsort entschädigt – alle rücken dann näher zusammen in der Prachtvilla Tiberius, 1905 gebaut, 2000 von Kay Ulrich Schwarz erworben und saniert. Als die ersten Töne erklingen, springt er spontan auf, kommt kurz danach strahlend zurück, ein glücklich entspannter Gastgeber ist er an diesem Abend – „zufrieden und dankbar“, wie er später sagen wird.

Von Radostina Velitchkova

An der Hand der Mutter, mit gerade mal sechs Jahren, betritt Kay Ulrich Schwarz zum ersten Mal ein Opernhaus, mit zehn erlebt er seine erste „Götterdämmerung“. Einige Jahrzehnte werden dazwischen liegen, wenn er sich am Sonntag, dem 9. September zu seinem Platz in der Semperoper begibt, um dem Finale der *Competizione dell'Opera* beizuwohnen, es zu genießen und auszukosten. Da werden sicherlich Erinnerungen wach, Erinnerungen an damals, als sein größter Traum war, Opernsänger zu werden, an die Eltern, die ihn mit ihrer Begeisterung für die Oper ansteckten, an den Vater, der am Klavier dem Zehnjährigen die Leitmotive der „Götterdämmerung“ vorspielte.

„Ich bewundere den Mut dieser jungen Menschen, sich einem derart schwierigen und fordernden Beruf zu stellen“, sagt Schwarz gleich zu Beginn. Ihm persönlich habe der Mut gefehlt. Knapp drei Jahre nahm er Gesangsunterricht und hatte seine ersten Auftritte – „in Kirchen und vor ganz kleinem Publikum“, lächelnd wirft er es ein. Danach kamen die Zweifel und die Angst, von so etwas – er deutet in Richtung Kehlkopf – und seiner Entwicklung den Lebensweg abhängig zu machen.

Ob er das Zögern von damals bereut? Es sieht nicht danach aus. Nach wie vor gehören die Opernwelt und seine zusammen, bloß die Rolle, die ihm das Schicksal zugewiesen hat, ist jetzt eine andere als jene, die sich der 17-Jährige erträumt hatte. Er ist nicht der gefeierte Sänger, sondern der Förderer, der sich im Hintergrund für junge Künstler engagiert. Ermöglicht hat ihm dies ein Lebensweg, den er ursprünglich ganz ohne Liebe eingeschlagen habe.

Nach Dresden kam er nicht als Sänger, auch nicht als Architekt, denn nach drei Semestern drohte er an dem „Kleinram“ im Architekturstudium zu ersticken. Als sich Kay Ulrich Schwarz vor 15 Jahren mit der für ihn zugegebenermaßen neuen Lebenskultur in Ostdeutschland auseinandersetzen musste, war er bereits seit 1989 Rechtsanwalt. Er blieb in Dresden, weil er hier etwas entdeckte, was Westdeutschland zu diesem Zeitpunkt nicht mehr hatte – einen geschäftsträchtigen Spielraum, wo allerdings Idealisten auch nicht fehl am Platze sind.

Seit mittlerweile fünf Jahren lautet die Frage: Was kann die Kultur für die Wirtschaft leisten? ...

War er es aber wirklich beziehungsweise ist er es immer noch – ein Idealist? Und schließen Idealismus und Geschäftssinn einander nicht aus? Kann ein erfolgreicher Unternehmer Kunst und Kultur unterstützen, ohne dabei selbstsüchtig Grinsen zu begegnen? Solche Fragen machen es relichen Unternehmern nahezu unmöglich, nach dem altbewährten Motto zu handeln: „Tu Gutes und sprich darüber!“ Auch Kay Ulrich Schwarz redet nicht gern darüber. Auch er wird verlegen, wenn er danach gefragt wird, ob er den heutigen Abend, diese windig-verregnete deutsche Sommernacht, komplett sponsert. Und die Verlegenheit ist sicherlich keine Pose, denn Kay Ulrich Schwarz setzt sich für Kunst und Kultur nicht erst ein, kurz bevor die Einkommensteuererklärung fällig wird. Seit 1994 ist er im Immobilienbereich tätig, und so lernte er kurz darauf Hans-Joachim Frey kennen. Der Generalintendant des Theaters Bremen und ehemal-

FORUM TIBERIUS
Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft



Kay Ulrich Schwarz. Foto: Sven Rudolph

ius beruht. Gegründet wurde es vor fünf Jahren. Namensgeberin ist die Schwarze Villa, wo die ersten „konspirativen“ Treffen stattfanden, wo die ersten Redner über das Wechselspiel zwischen Kultur und Wirtschaft referierten. Viele Vorträge sind seitdem gehalten worden und dennoch geblieben ist die Frage nach der Leistung der Kultur für die Wirtschaft. Denn nicht das Bestreben, diese Frage endgültig zu beantworten, treibt die Aktivitäten des Forums voran, sondern die gemeinsame Suche nach tragfähigen Ansätzen.

... beispielsweise dafür sorgen, dass die Gasteltern

aufgeregter sind als die Sänger selbst Am heutigen Abend, dessen Anlass die Registrierung der Wettbewerbsteilnehmer für das Semifinale ist, sorgt die Kultur für entspannte Unterhaltung zwischen bislang Fremden, dafür, dass gleichzeitig Gesprächssetzen in Spanisch, Russisch, Koreanisch oder Englisch durch die Räume schwirren, und auch dafür, dass die Gasteltern der Wettbewerbsteilnehmer über Opernarien fachsimpeln und aufgeregter sind als die Sänger selbst.

„Heute ist der letzte Tag der Hoffnung“, sagt Kay Ulrich Schwarz, „für die meisten ist der Traum, die *Competizione* zu gewinnen, morgen oder übermorgen ausgeträumt.“ Und obwohl so ein Wettbewerb also auch mit viel Enttäuschung und Kummer verbunden ist, sei er glücklich und dankbar dafür, diesen unterstützen zu können, die Lebenswege vieler Teilnehmer kennenzulernen und ihnen eine Sommernacht mit einem traumhaften Ausblick schenken zu dürfen, eine Nacht, in welcher ihnen die ganze Stadt buchstäblich zu Füßen liegt.



Competizione dell'Opera

Große Italienische Operngala: Finalkonzert des Internationalen Gesangswettbewerbes der Italienischen Oper – Semperoper Dresden, 9. September, 21.30 Uhr
Es singen die zehn Finalisten, begleitet vom WDR-Rundfunkorchester; es erklingen Arien von Mozart, Ponchielli, Puccini, Donizetti, Rossini und Verdi.

Karten: ab 15 Euro unter Tickethotline: 49 11-705, an der Vorverkaufskasse der Semperoper oder per E-Mail an: bestellung@semperoper.de

Veranstalter: Competizione dell'Opera e.V., Forum Tiberius – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft e.V., Landesbühnen Sachsen, Peter Degner jr., Leipzig

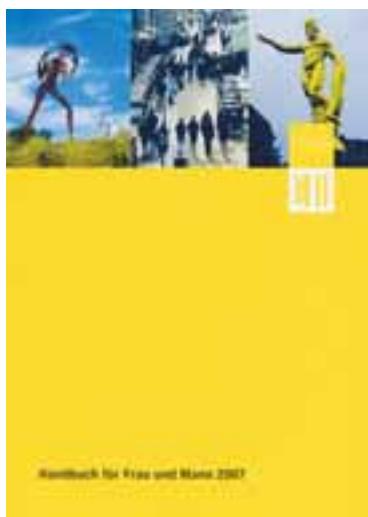
Ausschreite: u.a. in Moskau, München, Chicago, Mexico-City, Buenos Aires, Seoul

Preise: 1. Preis – 10.000 Euro, 2. Preis – 6.000 Euro, 3. Preis – 5.000 Euro / Publikumspreis: 3.000 Euro / viele Sonderpreise

Die STADT informiert

Handbuch für Frau und Mann

Erste gemeinsame Broschüre



Druckfrisch liegt das erste gemeinsame Handbuch für Frau und Mann vor. Erarbeitet von der städtischen Gleichstellungsstelle für Frau und Mann bietet es einen umfassenden Überblick über verschiedene Beratungsangebote. Die Broschüre ist dabei in die Kapitel Politik, Arbeitsmarkt, Lebenshilfe, Gesundheit, Schutz vor Gewalt, geschlechtersensible Kinder- und Jugendarbeit, Schwangerschaft, Partnerschaft, Elternschaft, Familie sowie Kunst und Kultur unterteilt. Sie löst die bisher erschienenen Frauenhandbücher ab und wurde um Angebote für Männer erweitert.

Das Handbuch ist unter anderem in den Informationsstellen der Rathäuser, in den Ortsämtern und Ortschaften sowie den Bürgerservicebüros kostenfrei erhältlich. Es wurde in einer Auflage von 4000 Stück gedruckt.

Weitere Informationen zum Thema Gleichstellung von Frau und Mann gibt es im Internet unter www.dresden.de/frau-mann



Anmeldung von Straßensperrungen für das Jahr 2008

Straßensperrungen sowie andere Einschränkungen und Bauarbeiten, die die Nutzer des öffentlichen Verkehrsraumes behindern, sind Sondernutzungen. Um die Ordnung und Sicherheit, einen flüssigen Verkehrsablauf und vertretbare Verkehrsumleitungen zu gewährleisten, müssen sie rechtzeitig koordiniert werden.

Firmen, Institutionen, Bauleitungen und Bürger (Veranlasser), die im Jahr 2008 derartige Verkehrsraumeinschränkungen veranlassen oder öffentlichen Verkehrsraum in Anspruch nehmen wollen, sind verpflichtet, diese zur Koordinierung beim Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßensperrkoordinierung, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, schriftlich anzumelden. Der letzte Anmeldetermin ist der 15. Oktober 2007.

Auch Arbeiten, die 2007 begonnen wurden bzw. bereits liefen und 2008 fortgesetzt werden, sind anzumelden. Vorhaben, die nicht angemeldet wurden, können nur unter Berücksichtigung koordinierter Maßnahmen genehmigt werden.

Um alle Einschränkungen des öffentlichen Verkehrsraumes koordinieren zu können, benötigt das Straßen- und Tiefbauamt detaillierte Angaben zu den einzelnen Vorhaben. Die Unterlagen

sind vierfach einzureichen, jedes Vorhaben auf einem gesonderten Blatt und mit einem Lageplan:

1. Ifd. Nr.,
2. Straßenname,
3. Ort der Sperrung (Abschnitt von/bis),
4. Grund der Sperrung,
5. Umfang der Verkehrsraumeinschränkung (Vollsperrung, halbseitige Sperrung, Einengung der Fahrbahn oder der Gehbahn),
6. Vorschlag für die Verkehrsführung während der Bauzeit (zum Beispiel Umleitung, mobile Lichtzeichenanlagen),
7. Dauer der Sperrung (Beginn und Ende),
8. Ausführende Firma bzw. Hinweise auf die Ausschreibung,
9. Bemerkungen.

Wer später anmeldet, muss sich nach den rechtzeitig eingegangenen Anmeldungen richten. Nicht angemeldete Vorhaben genehmigt die Stadt nur, wenn es die schon koordinierten Maßnahmen zulassen.

Einschränkungen des öffentlichen Verkehrsraumes sind außerdem nicht nur anzumelden, sondern auch unmittelbar vor Beginn zu beantragen. Im Straßen- und Tiefbauamt gibt es dafür ein Merkblatt.

Fraunhofer Institut öffnet seine Türen

Das Fraunhofer Institut für Photonische Mikrosysteme IPMS lädt ein zum Tag der offenen Tür am Sonnabend, 15. September, 13.00 bis 17.00 Uhr. Während der letzten zwei Jahre hat die 200 Mitarbeiter zählende Forschungseinrichtung in Dresden-Klotzsche das alte Institutsgebäude modernisiert und ausgebaut und einen neuen, vier Ebenen umfassenden Reinraum errichtet. Das 50 Millionen teure Großprojekt wird am Montag, 10. September von Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt und dem Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft, Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger sowie Wirtschaftsbürgermeister Hilbert feierlich eingeweiht.

Wie das Fraunhofer IPMS nach dem Ausbau aussieht und welche Perspektiven sich aus der neuen Infrastruktur ergeben, das können auch die Dresdnerinnen und Dresdner erleben. Zum Tag der offenen Tür erhalten sie Gelegenheit, die Reinräume kennen zu lernen. Darüber hinaus zeigen die Forscher, woran sie arbeiten, zum Beispiel an einem Vollfarb-Mini-Laserprojektor und an einer OLED-Beleuchtung und -Displays.

Vorträge, Filmvorführungen und eine Jobbörse für potenzielle Mitarbeiter komplettieren das Programm.

Das Institut in Klotzsche, Maria-Reiche-Straße 2 befindet sich in Flughafen-nähe und Nachbarschaft zu ZMD und Solarwatt. Wer mit Bus oder Bahn kommen möchte, fährt mit der Straßenbahn Linie 7 bis „Arkonastraße“ oder mit der S-Bahn S2 bis „Grenzstraße“.

Spaziergang im Großen Garten

Der nächste und zugleich letzte Garten-spaziergang für dieses Jahr ist am Mittwoch, 12. September geplant. Interessierte sind eingeladen, sich der Führung von Volker von Gagern anzuschließen und die historischen Wege des Großen Gartens zu erkunden. Treffpunkt ist 18 Uhr am Palais. Die Teilnahme am Gartenspaziergang ist kostenlos. Sie werden vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, Landesgruppe Sachsen, und dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft organisiert.

Kurz vor dem letzten Spaziergang wird noch einmal auf alle Veranstaltungen dieses Jahres zurück geblickt. Zudem wird die Planung der Gartenspaziergänge 2008 vorgestellt.

Wertstoffhöfe mit neuen Öffnungszeiten

Um dem Bedarf besser gerecht zu werden, haben einige der im Auftrag der Stadt tätigen Wertstoffhöfe ihre Öffnungszeiten wie folgt geändert:

■ Hammerweg

Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr und Sonnabend von 8 bis 14 Uhr

■ Recycling- und Entsorgungszentrum Kaditz

Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr und Sonnabend von 8 bis 12 Uhr

■ Reick

Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr und Sonnabend von 8 bis 14 Uhr

■ Johannstadt

Montag bis Freitag von 12 bis 19 Uhr und Sonnabend von 8 bis 12 Uhr.

Bei allen anderen Wertstoffhöfen bleiben die bisherigen Öffnungszeiten (siehe Abfallkalender Seiten 30/31) bestehen.

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft weist in diesem Zusammenhang nochmals auf den im November 2006 in Betrieb gegangenen Wertstoffhof in Plauen auf der Pforzheimer Straße 5 hin, der noch nicht wie erhofft in Anspruch genommen wird.

Sie suchen die beste Hand am Steuer für Ihre LKW's? Dann sind Sie bei uns richtig! Testen Sie uns!



Tel.: 0351/65 57 54 70

www.fahr-zeit.de



Kleinkläranlagenverordnung in Kraft

Der Freistaat Sachsen will den Bau von Kleinkläranlagen stärker fördern. Seit 14. Juli 2007 gilt die „Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zu den Anforderungen an Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben, über deren Eigenkontrolle und Wartung sowie deren Überwachung“ (Kleinkläranlagenverordnung). Diese Verordnung stellt den Einsatz von Kleinkläranlagen rechtlich auf eine Stufe mit kommunalen Großanlagen.

Umrüstung auf Kleinkläranlagen

Ende 2008 sollen rund 86 Prozent der Einwohner Sachsens an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sein und die Entsorgungslücke durch moderne biologische Kleinkläranlagen geschlossen werden. Alle dezentralen Abwasseranlagen sollen bis Ende 2015 dem Stand der Technik entsprechen. Das bedeutet für den größten Teil der

vorhandenen Mehrkammersysteme eine Umrüstung auf vollbiologische Kleinkläranlagen mit entsprechender Bauatzulassung und Prüfzeichen.

Kontrolle durch Betreiber

Betreiber von Kleinkläranlagen müssen für Einleitungen des gereinigten Abwassers in ein oberirdisches Gewässer oder in das Grundwasser eine wasserrechtliche Erlaubnis einholen bei: Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt, untere Wasserbehörde, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Ein Merkblatt für Antragsunterlagen ist im Internet unter www.dresden.de/rathaus abrufbar. Der Neubau sowie die Nachrüstung einer Kleinkläranlage oder abflusslosen Grube sind bei Inbetriebnahme mit Angabe des Bautyps sowie Vorlage der ggf. notwendigen wasserrechtlichen Erlaubnis schriftlich der Stadtentwässerung Dresden GmbH anzuseigen. Die neue Verordnung regelt zudem die

Anforderungen an die Kontrolle durch die Betreiber dezentraler Wasseranlagen sowie den Umfang der Überwachung durch die abwasserbeseitigungspflichtige Körperschaft.

Danach sind Betreiber von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben verpflichtet, ein Betriebsbuch zu führen, in dem der Einbau der Anlage, die wasserrechtliche Zulassung, Eigenkontrollen, Wartungen, Mängelbeseitigungen, Fäkalschlammabfuhr bzw. Entleerung sowie die Überwachungen durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH dokumentiert werden. Die Kontrolle und Wartung der Anlagen durch den Betreiber werden von der Stadtentwässerung Dresden überwacht.

Prüfung durch Stadtentwässerung

Diese Kontrolle umfasst die Prüfung der Wartungsprotokolle hinsichtlich der Einhaltung von Grenzwerten, die Einsichtnahme in das Betriebsbuch, die Sicht-

kontrolle der Anlagen sowie Untersuchungen auf bauliche Schäden. Festgestellte Mängel werden gegenüber dem Betreiber beanstandet. Zur Behebung des Mangels wird eine angemessene Frist gesetzt. Der Betreiber der Kleinkläranlage oder abflusslosen Grube ist verpflichtet, den beanstandeten Mangel innerhalb der gesetzten Frist zu beheben und dies der Stadtentwässerung Dresden anzugeben. Erhebliche sowie beanstandete und nicht behobene Mängel werden der zuständigen Wasserbehörde angezeigt.

Geldbuße bei Verstößen

Vorsätzliche oder fahrlässige Verstöße gegen die Anforderungen und Verpflichtungen, die sich aus der Sächsischen Kleinkläranlagenverordnung ergeben, sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne des § 6 dieser Verordnung und können mit einer Geldbuße von bis zu 10 000 Euro geahndet werden.

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG)

Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Großluga, Langebrück, Lausa, Roßthal, Stetzsch, Zöllmen und Zschieren

Vom 9. August 2007

Das Regierungspräsidium Dresden gibt bekannt, dass die Landeshauptstadt Dresden, Stadtentwässerung Dresden, Scharfenberger Straße 152, 01139 Dresden, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge umfassen bestehende Entwässerungsanlagen nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in den nachfolgend aufgeführten Gemarkungen der Landeshauptstadt Dresden:

Gemarkung Großluga – Regenwasser-, Mischwasser-, Schmutzwasserkanäle, Gemarkung Langebrück – Regenaulass-, Regenwasser-, Schmutzwasserkanäle,

Gemarkung Lausa – Regenwasser-, Schmutzwasserkanäle, Gemarkung Roßthal – Regenwasser-, Mischwasser-, Schmutzwasserkanäle, Gemarkung Stetzsch – Mischwasserkanäle, Gemarkung Zöllmen – Regenwasserkanäle, Gemarkung Zschieren – Mischwasserkanäle.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom **1. Oktober 2007 bis einschließlich 29. Oktober 2007** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr) im Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Das Regierungspräsidium Dresden

erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet

werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, 9. August 2007

gez. Zorn
Referatsleiter

Dresdner Stadtbuch – Mein Bürgerbuch

**Das Multitalent für Dresden!
NEU ab Januar 2008**

**Neue Ausgabe 2008 – jetzt mit
Dresdner Ärzteverzeichnis,
Kinderbranchenbuch
und Hochzeitsratgeber**



Ihr Inserat im Dresdner Stadtbuch: Maximale Aufmerksamkeit bei Dresdner Bürgern und Familien

Das Dresdner Stadtbuch 2008 setzt neue Maßstäbe in puncto Bürgerservice.

Neben dem offiziellen Ämter- und Behördentührer der Stadt Dresden mit allen Ortsämtern und Ortschaften bietet es ein umfangreiches Branchenverzeichnis für jedes Ortsamt und die Umlandgemeinden. Neue Informationsteile enthalten die Adressen und Informationen zu vielen Themenbereichen auf einen Blick. Das neue Stadtbuch – mein Bürgerbuch.

Dresdner
Amtsblatt

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG)

Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

Gemarkungen Löbtau, Neustadt, Seidnitz und Übigau

Vom 9. August 2007

Das Regierungspräsidium Dresden gibt bekannt, dass die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Rosenstraße 32, 01067 Dresden, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat. Die Anträge umfassen in den Gemarkungen Löbtau, Neustadt, Seidnitz und Übigau der Landeshauptstadt Dresden bestehende Energieanlagen nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen:

Gemarkungen Löbtau und Übigau
Fernwärmeleitungen – in Fernwärmekanälen eingeordnet oder direkt erdverlegt bzw. Freileitungen in Gebäuden, auf Sockeln oder Stützen verankert,

■ Gemarkung Neustadt

Mitteldruckgasleitungen (25 Polyethylen, 150, 200, 300 Stahl), Niederdruckgasleitungen (150, 200, 300 Stahl), Hochdruckgasleitungen (16 200 Stahl),

■ Gemarkung Seidnitz

Niederdruckgasleitungen (50 Polyethylen, 50, 100, 150, 200, 300, 400, 500, 800 Stahl, 300 Guss), Hochdruckgasleitungen (HD 16 150 Stahl).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom **1. Oktober 2007 bis einschließlich 29. Oktober 2007** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9.00 und 15.00 Uhr, freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr) im Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Das Regierungspräsidium Dresden er-

teilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein

Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, 9. August 2007

**gez. Zorn
Referatsleiter**

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG)

Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

Gemarkungen Altfranken, Gompitz und Neustadt

Vom 9. August 2007

Das Regierungspräsidium Dresden gibt bekannt, dass die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Rosenstraße 32, 01067 Dresden, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat. Die Anträge umfassen in den nachfolgend aufgeführten Gemarkungen der Landeshauptstadt Dresden bestehende wasserwirtschaftliche Anlagen nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen:

Gemarkung Altfranken – Trinkwasser-Hauptleitung (DN 100, 200, 300), Gemarkung Gompitz – Trinkwasser-Hauptleitung (DN 300),

Gemarkung Neustadt – Rohwasserleitung (DN 150, 500).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom **1. Oktober 2007 bis einschließlich 29. Oktober 2007** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr) im Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Das Regierungspräsidium Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungs-

gesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, 9. August 2007

**gez. Zorn
Referatsleiter**

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG)

Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

Gemarkungen Kleinpestitz, Mockritz, Räcknitz und Zschertnitz

Vom 9. August 2007

Das Regierungspräsidium Dresden gibt bekannt, dass die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, Rosenstraße 32, 01067 Dresden, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat. Die Anträge umfassen in den Gemarkungen Kleinpestitz, Mockritz, Räcknitz und Zschertnitz der Landeshauptstadt Dresden die bestehende 110-kV-Freileitung Nöthnitz-Räcknitz (Anlage 141) nebst Sonder- und Nebenanlagen, Masten sowie Schutzstreifen.

Die von den Anlagen betroffenen Grund-

stückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkungen können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit vom **1. Oktober 2007 bis einschließlich 29. Oktober 2007** während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr) im Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen.

Das Regierungspräsidium Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsge setzes und anderer Vorschriften auf

dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, 9. August 2007

gez. Zorn
Referatsleiter

Öffentliche Bekanntmachung

Ergebnisse von Katastervermessungen und Abmarkungen

Empfänger: Eigentümer, Erbbauberechtigte und Nutzungsberechtigte der Flurstücke 1a, 1b, 1/1, 2/2, 2/8, 2/12, 228/1, 228/2, 848/13, 848/14, 848/16, 848/17, 849a, 849b, 850, 850c, 850e und 878/1 der Gemarkung Langebrück in der Gemeinde Dresden.

Das Städtische Vermessungsamt Dresden hat Katastervermessungen und Abmarkungen auf der Rechtsgrundlage des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungsgesetz – SächsVermG) vom 12. Mai 2003 (SächsGVBl. S. 121), das durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, 265) zuletzt geändert wurde, in Verbindung mit der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungsgesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz – DVO SächsVermG) vom 1. September 2003 (SächsGVBl. S. 342) durchgeführt.

Folgende Verwaltungsakte an den o. a. Flurstücken werden bekannt gegeben:

■ Grenzwiederherstellung von Flurstücksgrenzen (§ 15 SächsVermG)

- Grenzfeststellung (§ 15 SächsVermG)
- Abmarkung (§ 16 SächsVermG) in Verbindung mit § 15 DVO (SächsVermG)
- Absehen von der Abmarkung (§ 16

SächsVermG in Verbindung mit § 15 DVO SächsVermG).

- Wegfall von Grenzpunkten aus dem Liegenschaftskataster (§ 16 SächsVermG).

Die Frist der Offenlegung beträgt einen Monat. Die Ergebnisse der Grenzbestimmungen und Abmarkungen gelten sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Die dazugehörigen Vermessungsschriften liegen im Amtssitz des Städtischen Vermessungsamtes Dresden in der Zeit vom 10. September 2007 bis einschließlich 12. Oktober 2007, Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt Dresden, Hamburger Straße 19, Zimmer 1074, 01067 Dresden, während der Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die bekannt gegebenen Verwaltungsakte kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Städtischen Vermessungsamt Dresden, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden oder beim Landesvermessungsamt Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden einzulegen.

gez. Krüger
Leiter des Städtischen Vermessungsamtes

Bekanntmachung des Straßenbauamtes Meißen-Dresden

S 172 Ortsumgehung Dresden-Großluga

hier: Vorarbeiten auf Grundstücken – Vermessungsarbeiten

Das Straßenbauamt Meißen-Dresden beabsichtigt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der Erhöhung der Verkehrssicherheit das oben genannte Vorhaben durchzuführen. Zur Vorbereitung der Planung sind im Zeitraum ab August 2007 bis voraussichtlich Ende Januar 2008, frühestens 14 Tage nach Bekanntmachung Vorarbeiten auf dem Gebiet der Stadt Dresden (Gemarkung Niedersedlitz, Lockwitz, Großluga und Sporitz) notwendig. Es handelt sich dabei um Vermessungsarbeiten.

Auf beigefügtem Übersichtslageplan sind die betreffenden Bereiche gekennzeichnet.

Da die genannten Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit liegen, hat das Sächsische Straßengesetz (SächsStrG) die Grundstücksberechtigten verpflichtet, sie zu dulden (§ 38 SächsStrG).

Zur Durchführung der genannten Arbeiten müssen die Grundstücke durch Bedienstete des Straßenbauamtes oder

deren Beauftragte betreten und befahren werden.

Außerdem werden entsprechende Geräte zeitweilig aufgestellt und betrieben.

Etwaige durch diese Vorarbeiten entstehende unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld entschädigt. Sollte eine Einigung über eine Entschädigung in Geld nicht erreicht werden können, setzt das Regierungspräsidium Dresden auf Antrag der Straßenbaubehörde die Entschädigung fest.

Durch diese Vorarbeiten wird nicht über die Ausführung der geplanten Straße entschieden. Die sofortige Vollziehung der Duldungspflicht wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO angeordnet. Die sofortige Vollziehung der Duldungspflicht liegt im überwiegenden öffentlichen Interesse.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Straßenbauamt Meißen-Dresden in Meißen, Heinrich-Heine-Straße 23c, einzulegen.

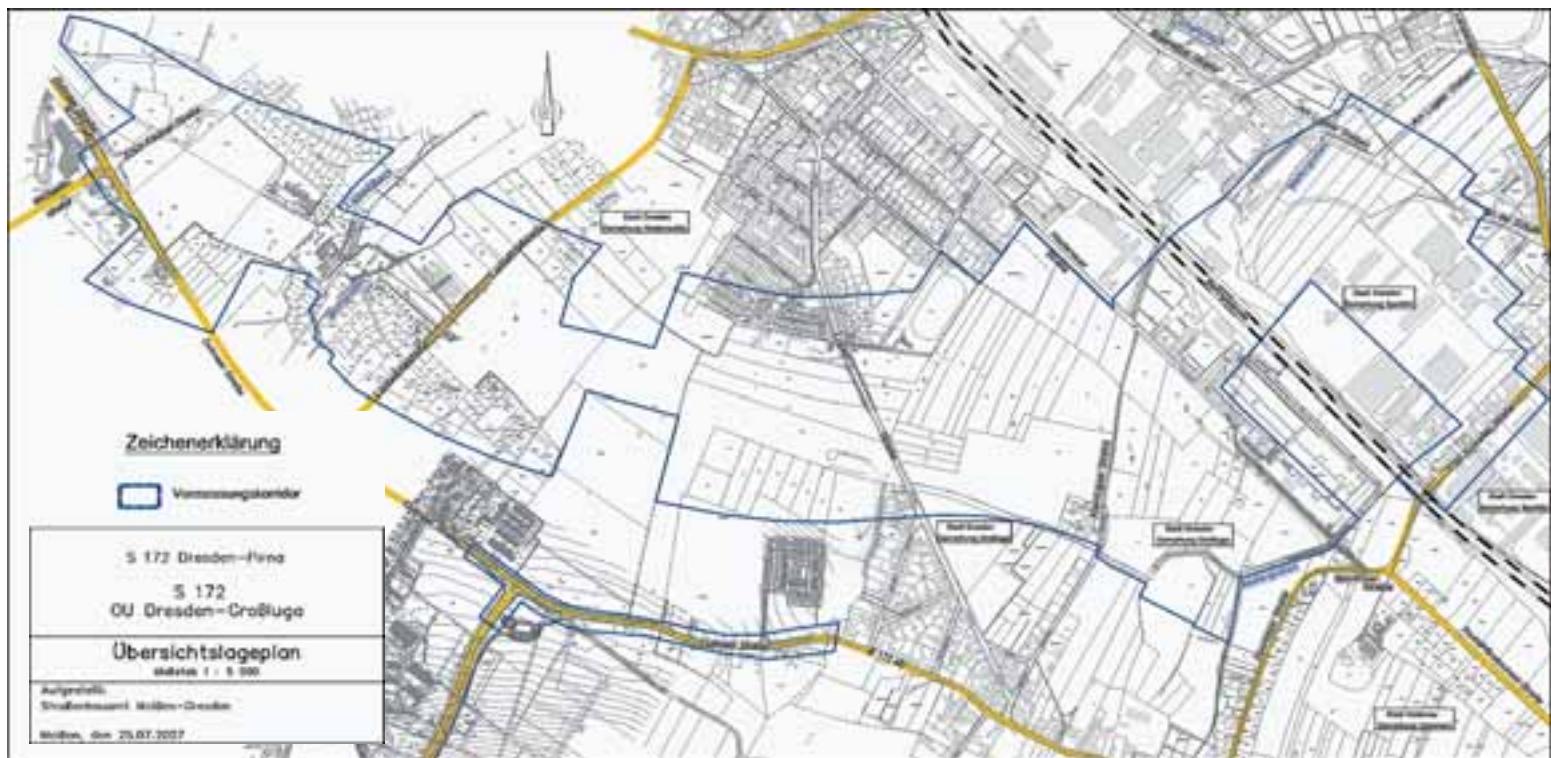
Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so kann Klage beim Verwaltungsgericht Dresden in Dresden, Hans-Oster-Straße 4, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundenbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruches erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten wird. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Sachsen) und den Streitgegenstand bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urkchrift oder Abschrift beigefügt werden.

den. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Wegen der Anordnung der sofortigen Vollziehung der Aufforderung haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung keine aufschiebende Wirkung (§ 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO); das bedeutet, dass Sie die Aufforderung auch dann befolgen müssen, wenn Sie sie mit Widerspruch und Klage angreifen. Nach Einlegung des Widerspruches können Sie beim Straßenbauamt Meißen-Dresden als Behörde des Freistaates Sachsen die Aussetzung der Vollziehung oder beim vorgenannten Verwaltungsgericht die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung Ihres Widerspruches beantragen (§ 80 Abs. 4 Satz 1, Abs. 5 VwGO).

Meißen, 2. August 2007

**Wohsmann
Amtsleiter**



Suchen Sie doch, was Sie wollen!

www.dresden.de/stadtplan

Ferdinandplatz wird für Märkte hergerichtet

Bis voraussichtlich 30. Oktober wird der Ferdinandplatz wegen der Bauarbeiten auf dem Altmarkt für Spezialmärkte wie den diesjährigen Striezelmarkt hergerichtet. Eine Sperrung von Straßen ist nicht notwendig, jedoch muss mit vorübergehenden kurzen Verkehrseinschränkungen an der Waisenhausstraße gerechnet werden.

Abmarkung von Grenzpunkten

Betroffen sind in der Gemeinde Dresden, Gemarkung Übigau, die Flurstücke: 8/1, 16/5, 16/6, 16b, 19/1, und 282/1. Den betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gegeben. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus §19 der Verordnung des Sächsischen Staatsministerium des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungsgesetzes (DVOSächsVermG) vom 1. September 2003 (SächsGVBl. S. 342).

Die katastertechnischen Unterlagen mit den Ergebnissen werden unter der Antragsnummer 615/07 geführt und liegen im Städtischen Vermessungsamt Dresden in der Hamburger Straße 19 (Zimmer 60) zur Einsicht vom 7. September 2007 bis 8. Oktober 2007 aus. Sie gelten gemäß § 19 Satz 5 DVOSächsVermG ab dem 15. Oktober 2007 als bekannt gegeben.

Die Öffnungszeiten sind: Montag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 18.00 Uhr. Rückfragen können beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Jörg Hanzsch, der die Vermessung ausgeführt hat, gestellt werden, Telefon (03 51) 2 56 11 44.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Jörg Hanzsch, Tittmannstraße 39, 01309 Dresden oder beim Landesvermessungsamt Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden einzulegen.

Dresden, 5. September 2007

Hanzsch, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Baustellenkalender September

Baustellen und Sperrungen beeinträchtigen den Verkehr im Stadtgebiet wesentlich.

Ort	Lage	Maßnahme	Einschränkung	Dauer
Am Galgenberg	Grohmannstraße–Nickerner Straße	Straßenbau	Vollsperrung	bis Mitte 10/07
Bramschtunnel	Tunnel	Wartung/Gewährleistung	Sperrung jeweils einer Tunnelröhre	ab 10.09.07 bis Mitte 11/07
Julius-Vahlteich-Straße	Haltestelle Dahlienweg	Gleisbau	Spurssperrung	ab 10.09.07 bis Ende 09/07
Karlsruher Straße	Stuttgarter Straße–Stadtgrenze Freital	Straßenbau	halbseitig mit Lichtsignalanlage	bis Anfang 04/08
Kesselsdorfer Straße	Coventrystraße–Oskar-Maune-Straße	B173 – Stadtbahntrasse	Einengung	bis Mitte 10/08
Kleine Marienbrücke	Marienbrücke–Robert-Blum-Str.	Sanierung Stützmauer	Einengung (Baustraße)	bis Ende 09/07
Könneritzstraße	Ehrlichstraße–Schweriner Straße	Komplexmaßnahme	Einengung	bis Ende 11/07
Lennéplatz	Anbindung Lennéstraße	Komplexmaßnahme	Einengung	bis Mitte 12/07
Lockwitzer Straße	Heinrich-Zille-Straße–Hugo-Bürkner-Straße	Gleis- und Straßenbau	halbseitig mit Umleitung	bis Ende 10/07
Tharandter Straße	Schillingstraße–Altfrankener Straße	Komplexmaßnahme	halbseitig mit Umleitung	bis Ende 07/08
Tiergartenstraße	G.-Hauptmann-Straße–Franz-Liszt-Straße	Gleis- und Straßenbau	halbseitig mit Umleitung	bis Ende 10/07
Trachenberger Straße	Seumestraße–Maxim-Gorki-Straße–Maxim-Gorki-Straße Döbelner Straße	Straßenbau	halbseitig Vollsperrung	ab 24.09.07 bis Ende 11/07
Ullersdorfer Straße	Oybiner Straße–Hermann-Löns-Straße	Kanalbau	halbseitig mit Lichtsignalanlage	bis Mitte 10/07
Wilhelm-Franke-Straße	Spitzwegstraße–Kauschaer Straße	Straßenbau	Vollsperrung	bis Ende 10/07

Weitere Baustellen sind geplant bzw. bereits eingerichtet, unter anderem Kötzschenbroder Straße/Spitzhausstraße, Hugo-Bürkner-Straße/Cäcilienstraße/Reicker Straße, Pennricher Straße, Serkowitzer Straße, Bahnhofstraße (Cossebaude), Moritzburger Weg/Königsbrücker Straße, Grenzstraße, Warthaer Straße, Zschonergrundstraße, Kirchstraße (Lange-

brück), Gehestraße, Görlitzer Straße, Gartenstraße (Cossebaude), Bayrische Straße, Lotzebachstraße sowie auf der Pirnaer Straße.

Zusätzliche Baustellen mit zum Teil erheblichen Einschränkungen werden überwiegend an Wochenenden oder in den Nachtstunden eingerichtet, zum Beispiel Nürnberger Platz, Reicker Straße, Lannerstraße, Hein-

rich-Zille-Straße. Operative Veränderungen, witterungsbedingte Verzögerungen sowie Havarien sind nicht auszuschließen.

Die genannten Angaben beziehen sich auf die Sperrbereiche und beschreiben somit nicht die unmittelbaren Baugrenzen.

Alle Terminangaben beruhen auf Aussagen der zuständigen Bauleitungen.

Für alle Krisenherde außerhalb Ihrer Küche.

Spendenkonto: 41 41 41 · BLZ: 370 205 00 · DRK.de



Eines für alle ...

Allgemeinverfügung

Beseitigung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Februar 2003 (BGBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2833) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 200) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden

Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum 7. September 2007, 7.00 Uhr zu beseitigen.

2. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziff. 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 4,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

3. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziff. 1 angeordnet. Die Allgemeinverfügung gilt am 6. September 2007 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Zim-

mer 3080 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon (03 51) 4 88 17 72 eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden einzulegen (Hauptsitz: Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden).

gez. Koettitz
Leiter Straßen- und Tiefbauamt

Anzeigen

Rechtsanwälte und Kanzleien



Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Telefon/Fax
Hofmann	RAin Kathrin Hofmann	Behringstr. 45, 01159 Dresden	0351/4845194
Arbeitsrecht			
Molsbach · Fertig & Kollegen	RAin Bärbel Molsbach / FAin für Arbeitsrecht	Nossener Brücke 10, 01187 Dresden	0351/4796188 www.molsbach-fertig.de
Baurecht			
Hans Theisen	RA Hans Theisen	Bautzner Str. 79, 01099 Dresden	0351/5636431
Bußgeldrecht			
Molsbach · Fertig & Kollegen	RA Michael D. Bürger LL. M. / FA für Straf- und Verkehrsrecht	Nossener Brücke 10, 01187 Dresden	0351/4796162 www.molsbach-fertig.de
Grundstücksrecht			
Friese	RA Friese	Karcherallee 5, 01277 Dresden	0351/6475060
Erbrecht			
Gudrun Baumgart	RAin Gudrun Baumgart	Haydnstraße 21, 01309 Dresden	0351/4969371
Familienrecht			
Gläßer-Fathi	RAin Doreen Gläßer-Fathi	Großenhainer Str. 179, 01129 Dresden	0351/4819711
Insolvenzrecht			
Nicola Walter	RAin Nicola Walter / FAin für Insolvenzrecht	Bautzner Landstraße 21	0351/2149630
Mietrecht			
Friese	RA Friese	Karcherallee 5, 01277 Dresden	0351/6475060
Niestroj	RAin Janina Ernst-Foht	Ludwig-Ermold-Str. 1, 01217 Dresden	0351/8026274
Sozialrecht			
Molsbach · Fertig & Kollegen	RAin Bärbel Molsbach / FAin für Sozialrecht	Nossener Brücke 10, 01187 Dresden	0351/4796188 www.molsbach-fertig.de
Verkehrsrecht			
Molsbach · Fertig & Kollegen	RA Sebastian Fertig / RA Jens Frenzel	Nossener Brücke 10, 01187 Dresden	0351/4796160 www.molsbach-fertig.de
Yvette Gusinda	RAin Yvette Gusinda	Großenhainer Str. 179, 01129 Dresden	0351/85675310

Für Informationen zur Buchung berät Sie Herr Böhme unter Tel.: 0351/45680-131

RA = Rechtsanwalt · FA = Fachanwalt

Beschlüsse des Wirtschaftsausschusses

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat in seiner Sitzung am 16. August 2007 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. V1964-WF54-07

Park-and-ride-Anlage und Übergangsstelle Cossebaude

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält: Teichmann Bau GmbH, Meißner Straße 23, 01723 Wilsdruff entsprechend Anlage 1 (Vergabevermerk).

Beschluss Nr. V1965-WF54-07

Trachenberger Straße, 4. BA zwischen Seumestraße und Maxim-Gorki-Straße, 5. BA zwischen Maxim-Gorki-Straße und Döbelner Straße

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält: Teichmann Bau GmbH, Meißner Straße 23, 01723 Wilsdruff entsprechend Anlage 1 (Vergabevermerk).

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unsere ehemalige Mitarbeiterin verstorben ist.

Irmtraud Gröbe
geboren: 17. Januar 1949
am 26. August 2007

Frau Gröbe war von 1976 bis 1991 im Stadtbezirk Dresden-Ost zunächst als Horterzieherin und anschließend als Sekretärin im Bildungsbereich sowie als Sekretärin des Leiters des Stadtbezirkes tätig. Seit 1991 erfüllte sie mit großem Engagement ihre Aufgaben als Sekretärin des Amtsleiters im Schulverwaltungsamts der Landeshauptstadt Dresden und fühlte sich dem Amt bis zuletzt verbunden.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. In diesen schweren Tagen des Abschieds gilt unsere aufrichtige Anteilnahme ihrer Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dr. Lutz Vogel
Erster Bürgermeister
Stadtverwaltung

Marina Tscheuschner
Vorsitzende des Personalrates

Ausschreibung von Leistungen (VOL)

- a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG VOL-Vergaben, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.-Nr.: (0351) 4883692, Fax: 4883693, E-Mail: RScholz@dresden.de; Den Zuschlag erteilende Stelle: Landeshauptstadt Dresden, Schulverwaltungsamts, Fiedlerstr. 30, 01307 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.-Nr.: (0351) 4889235, Fax: 4889283, E-Mail: GHerms@dresden.de; Stelle, bei der die Angebote schriftlich einzureichen sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG VOL-Vergaben, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.-Nr.: (0351) 4883692, Fax: 4883693, E-Mail: RScholz@dresden.de; bei persönlicher Abgabe: Hamburger Str. 19, Haus A, 01067 Dresden, EG Zi. 024; Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Dresden, Ref. 33/34 - Gewerberecht, Preisprüfung, VOL, VOB, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 82534-12-13
- b) **Leistungen - Öffentliche Ausschreibung**
- c) Ausführungsart: Landeshauptstadt Dresden, BSZ Technik und Wirtschaft, Hellerhofstraße 21, 01129 Dresden; **Art und Umfang der Leistung: Vergabe-Nr.: 02.2/100/07; Lieferung und Montage von Ausstattungsgegenständen und Lehrmitteln für den Erstzneubau Berufsschulzentrum Technik und Wirtschaft, Hellerhofstraße 21, 01129 Dresden; Los 1: Ausstattung Sprachkabinett; Los 2: Lehrmittel für Pneumatik; Zuschlagskriterien: Preis**
- d) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: alle Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja; Zusätzliche Angaben: Das Angebot kann für ein Los bzw. für alle Lose eingereicht werden
- e) **Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 02.2/100/07; Ende: 30.11.2007**
- f) Vergabeunterlagen werden versendet durch: SDV AG, Sächsischer Ausschreibungsdienst, Bereich Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23–33, 01159 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: RScholz@dresden.de; Anforderung der Vergabeunterlagen bis 14.09.2007; Digital einsehbar und abrufbar: ja, unter www.ausschreibungs-abc.de
- g) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG VOL-Vergaben, Hamburger Straße 19, Haus A, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.-Nr.: (0351) 4883692, Fax: 4883693, E-Mail: RScholz@dresden.de; digital einsehbar: ja; im Internet abrufbar unter: www.ausschreibungs-abc.de
- h) Vervielfältigungskosten je Los: 02.2/100/07_Los 1: 8,84 EUR; _Los 2: 9,04 EUR jeweils für die Papierform. Bei Vorliegen einer GAEB-Datei wird diese ohne Zusatzkosten automatisch mitgeliefert. Zahlungsweise: als Faxanforderung mit Einzahlungsbeleg (Fax: 0351/4203-277), ausgestellt auf die SDV AG, Verwendungszweck: 02.2/100/07_Los #, Postbank Leipzig, Konto-Nr.: 0156600907, BLZ: 86010090 ODER gegen Verrechnungsscheck, ebenfalls ausgestellt auf die SDV AG (BEACHTE: für Bewerber aus dem Ausland jeweils zzgl. Auslandsporto). Die Vergabeunterlagen in elektronischer Form können nur nach vorheriger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrifteinzugsermächtigung unter der Internetadresse www.ausschreibungs-abc.de bezogen werden. Auskünfte dazu unter der Rufnummer (0351) 4203-210. Der Preis für die Vergabeunterlagen in elektronischer Form beträgt je Los 5,95 EUR. Der Betrag für die Vergabeunterlagen wird nicht erstattet
- i) **24.09.2007, 10.00 Uhr**
- j) siehe Verdingungsunterlagen
- m) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben im Formular „Eignungsnachweis“ gemäß § 7 VOL/A zu machen; Bei Vorlage einer gültigen Zertifizierung der Auftragsberatungsstelle Sachsen e. V. müssen nur noch die im Formular „Eignungsnachweis“ unter Pkt. 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden
- n) 19.10.2007
- o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

seit 1993

JÖRG KNOTT
Geschäftsführer

Bodenbacher Straße 45 · 01277 Dresden · Telefon: (03 51) 3 16 73-0 · Telefax: (03 51) 3 16 73-25 · www.knott-hausverwaltung.de · info@knott-hausverwaltung.de



Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt am Montag, 10. September 2007, 16.00 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, 2. Etage, Raum 13.

Tagesordnung:

1. Verkauf des Grundstückes Brockhausstraße 1 (Saloppe)
 2. Flächentausch zur Erweiterung des Einkaufszentrums „Centrum Galerie“
 3. Veränderungen im Vermögenshaushalt 2007 des Umweltamtes
 4. Veränderungen im Vermögenshaushalt des Amtes für Wirtschaftsförderung in den Haushaltsjahren 2007 und 2008
 5. Umverteilung von Mitteln des Vermögenshaushaltes 2007 des Schulverwaltungsamtes
 6. Modernisierung der 75. Grundschule, Warthaer Straße 60, 01157 Dresden
 7. Rettungsdienstbereichspläne 2008/2009 für den Rettungsdienstbereich der Landeshauptstadt Dresden
- Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Späne-Absauggerät zu verkaufen

Die Stadt Dresden verkauft meistbietend: **Späne-Absauggerät Vacumobil R-140** der Fa. Höcker Polytechnik, Baujahr 1993, mit Absaugschlauch, Reinigungsduse, Schellen, Reduzierungsstücken Standort: Technisches Rathaus Mindestgebot: 50 Euro

Besichtigung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung mit Frau Morawitz, Telefon (03 51) 4 88 34 17 oder Frau Surek (03 51) 4 88 34 12 möglich. Angebote bitte schriftlich bis zum **20. September 2007** an Landeshauptstadt Dresden, Abteilung 10.42, Frau Hausdorf, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Ausschuss für Sportstätten und Bäder tagt

Der Betriebsausschuss für Sportstätten und Bäder tagt am Donnerstag, 13. September 2007, 16.00 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 3. Etage, Zimmer 13:

Tagesordnung:

- Rekonstruktion des Sportkomplexes „Freiberger Platz“ in Abschnitten, Abschnitt 8
- Objekt Sprunghalle: Innensanierung Sprunghalle einschließlich Ertüchtigung als Versammlungsstätte
- Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Ausschreibung von Bauleistungen (VOB)

a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Hochbauamt, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883859, Fax: 4883805, E-Mail: bisrael@dresden.de

b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Vergabe-Nr. 0026/07; Kinderzentrum Cossebaude, Ersatzneubau

d) Hauptstr. 12, 01156 Dresden

e) Los 3 - Dachdeckerarbeiten: Wärmedämmung aus Polystyrol-Hartschaum mit Gefälle 488 m²; Dachabdichtungsbahn aus Kunststoff 488 m²; Rollkiesschüttung 488 m²; Attikaabdeckung mit Aluminiumblech, beschichtet, Zuschnitt 650 mm, 110 lfd.m

Los 4 - Tischlerarbeiten: Innen türen mit Stahlzarge und Holztürblatt mit Lichtausschnitt 1,01 x 2,135 m, 10 St.; Innen türen mit Stahlzarge und Holztürblatt mit Lichtausschnitt und Oberlicht 1,01 x 2,70 m, 10 St.; Holzfenster Profilquerschnitt IV 78 Deh-Kipp-Fenster und Festverglasung 1,20 x 2,40 m, 14 St.; Holzfenster Profilquerschnitt IV 78 Deh-Kipp-Fenster und Festverglasung 2,30 x 2,40 m, 9 St.; Terrassentüren Profilquerschnitt IV 78 mit Oberlicht 20 x 2,70 m, 4 St.; Außenraffstör-Anlagen mit E-Motor-Antrieb 1,20 x 2,40 m, 15 St.; Außen-

raffstör-Anlagen mit E-Motor-Antrieb 2,30 x 2,40 m, 8 St.

Los 9 - Metallbauarbeiten: Pfosten-Riegel-Konstruktion Aluminium-Fassade mit Einsatzelementen; Fensterflügel und 1 flg. Türen 2,50 x 7,50 m, 2 St.; Haustüranlage als ALU-Rohrrahmen Konstruktion 1 flg. mit Automatiktür 3,50 x 3,20 m, 1 St.; verglaste Aluminium-Innentür 1 flg. 1,135 x 2,135 m, 1 St.; verglaste Aluminium-Innentür 1 flg. 1,26 x 2,135 m, 1 St.

Los 15 - Heizungstechnik: 1 St. Fernwärmekompaktstation; 26 St. Heizkörper; ca. 600 m² Fußbodenheizung; ca. 270 m Heizleitungen aus C-Stahl/Pressfittingsystem DN 13-DN 40, einschl. Isolierung; ca. 440 m Heizleitungen aus Kunststoffrohr DN 12-DN 15, einschl. Isolierung

Los 16 - Sanitärinstallation: 23 St. WC-Anlagen, einschl. Installationselemente; 24 St. Waschtisch-/Ausgussanlagen, einschl. Installationselemente; 1 St. Edelstahl-Pufferspeicher 300 l, einschl. Zubehör; ca. 450 m Trinkwasserleitungen aus Edelstahl/Pressfittingsystem DN 13-DN 40, einschl. Isolierung; ca. 150 m AW-Leitungen aus SML-/HT-Rohr DN 40-DN 100, einschl. Isolierung

Los 17 - Elektrotechnik: 1 St. Zähler-

schrank; 2 St. Unterverteiler; 250 St. Installationsgeräte; 115 St. An- bzw. Einbauleuchten; 2500 m Kabel und Leitungen; 1 St. Hausalarmanlage mit Zubehör; 1 St. ISDN-Telefonanlage mit Zubehör; Blitzschutzanlage komplett

Los 18 - Aufzugstechnik: Lieferung und Montage eines Kleingüteraufzuges; 100 kg mit Brüstung, 2 Haltestellen; Zu-

schlagskriterien: Preis; Mindestab-

forderungen an Nebenangebote:

Gleichwertigkeit zur Ausschreibung, mit dem Angebot nachzuweisen

f) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: alle Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfristen bei losweiser Vergabe: 3/0026/07: Beginn: 10.11.2007, Ende: 20.12.2007; 4/0026/07: Beginn: 20.11.2007, Ende: 20.12.2007; 9/0026/07: Beginn: 10.12.2007, Ende: 20.12.2007; 15/0026/07: Beginn: 13.12.2007, Ende: 21.04.2008; 16/0026/07: Beginn: 13.12.2007, Ende: 30.04.2008; 17/0026/07: Beginn: 26.11.2007, Ende: 15.04.2008; 18/0026/07: Beginn: 31.03.2007, Ende: 04.04.2008

i) Vergabeunterlagen werden versendet

durch: SDV AG, Sächsischer Ausschreibungsdienst, Bereich Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23—33, 01159 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: verdingung@sdv.de; Anforderung der Vergabeunterlagen bis 12.09.2007; Digital einsehbar und abrufbar: ja, unter www.ausschreibungs-abc.de

j) Vervielfältigungskosten je Los: 3/0026/07: 10,65 EUR; 4/0026/07: 11,46 EUR; 9/0026/07: 11,07 EUR; 15/0026/07: 14,67 EUR; 16/0026/07: 15,83 EUR; 17/0026/07: 15,21 EUR; 18/0026/07: 9,97 EUR jeweils für die Papierform. Bei Vorliegen einer GAEB-Datei wird diese ohne Zusatzkosten automatisch mitgeliefert. Zahlungsweise: als Faxanforderung mit Einzahlungsbeleg (Fax: 0351/4203-277), ausgestellt auf die SDV AG, Verwendungszweck: 0026/07_Los#, Postbank Leipzig, Konto-Nr.: 0156600907, BLZ: 86010090 ODER gegen Verrechnungsscheck, ebenfalls ausgestellt auf die SDV AG (BEACHTE: für Bewerber aus dem Ausland jeweils zzgl. Auslandsporto). Die Vergabeunterlagen in elektronischer Form können nur nach vorheriger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschrifteinzugs ermächtigung unter der Internetadresse www.ausschreibungs-abc.de bezogen

Nahverkehr für Arbeitgeber

Die erste Lohnerhöhung bei der die Steuern sinken.

Das FirmenTicket

Ermöglichen Sie Ihren Mitarbeitern die Nutzung von Bahn und Bus in Dresden – ohne einen zusätzlichen Fahrschein.

Nutzen Sie auch das umfangreiche Freizeit- und Tourismusangebot der Dresden Verkehrsbetriebe AG. Die Stadtrundfahrt, der Tourismus-Service oder der Voll-in-Fahrt-Party-Service machen aus Ihrer Unternehmensparty ein unvergessliches Erlebnis.

Rufen Sie einfach an. Oder schreiben Sie eine E-Mail an biz@dvbag.de. Die Mitarbeiter des Business-Kunden-Service (DVB.BIZ) setzen sich sofort mit Ihnen in Verbindung.



Wir bewegen Dresden.

DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

- werden. Auskünfte dazu unter der Rufnummer (0351) 4203-210. Der Preis für die Vergabeunterlagen in elektronischer Form beträgt je Los: 3/0026/07: 5,95 EUR; 4/0026/07: 5,95 EUR; 9/0026/07: 5,95 EUR; 15/0026/07: 11,90 EUR; 16/0026/07: 11,90 EUR; 17/0026/07: 11,90 EUR; 18/0026/07: 5,95 EUR. Der Beitrag für die Vergabeunterlagen wird nicht erstattet
- k) Einreichungsfrist: 04.10.2007, Uhr; zusätzliche Angaben: Los: 3 9.30 Uhr; LOS 4: 10.00 Uhr; LOS 9: 10.30 Uhr; LOS 18: 11.00 Uhr; Los 15: 13.00 Uhr; Los 16: 13.30 Uhr; LOS 17: 14.00 Uhr**
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Sachgebiet Bauvergabe, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883794, Fax: 4883773, E-Mail: bfeldmann@dresden.de; bei persönlich Abgabe: Briefkasten im Nebengebäude Haus A, Erdgeschoss vor Zi. 014, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden**
- m) Deutsch**
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte**
- o) Ort der Eröffnung der Angebote: Techn. Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Nebengebäude Haus A, EG 014; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 3/0026/07:**
- 04.10.2007, 9.30 Uhr; Los 4/0026/07: 04.10.2007, 10.00 Uhr; Los 9/0026/07: 04.10.2007, 10.30 Uhr; Los 15/0026/07: 04.10.2007, 11.00 Uhr; Los 16/0026/07: 04.10.2007, 13.00 Uhr; Los 17/0026/07: 04.10.2007, 13.30 Uhr; Los 18/0026/07: 04.10.2007, 14.00 Uhr**
- p) Mängelansprüchebürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Abrechnungssumme einschließlich der Nachträge**
- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen**
- r) gesamtschuldnisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter**
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben im Formular „Eignungsnachweis“ gemäß § 8 VOB/A zu machen. Bei Vorlage einer gültigen Zertifizierung des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. oder der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. müssen nur noch die im Formular „Eignungsnachweis“ unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden. HINWEIS: Für die Ausführung sollten pro Objekt mindestens 3–5 Mitarbeiter eingeplant werden.**
- t) 27.10.2007**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig**
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat**
- 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung VOB/VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01067, Tel.: (0351) 8253412/13, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpdd.sachsen.de; Technische Auskünfte erteilen: Gebäudeplanung: npp Herr Mentzer, Tel.: (0351) 2029721; Techn. Anlagen: IB Eggerichs u. Irmscher, Tel.: (03528) 443215; Elektrotechnik: IB Schumann, Tel.: (0351) 42750255; Hochbauamt: Frau Israel, Tel.: (0351) 4883859; Frau Lohberger, Tel.: (0351) 4883344**
- a) Sanierungsträgergesellschaft mbH Dresden-Pieschen Markusstr. 8, 01127 Dresden Telefon 0351/8945760, Telefax 0351/8945766**
- b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A**
- c) Bauvorhaben: Umbau und Sanierung Mehrfamilienhaus mit behindertengerechten Wohnungen**
- d) Ort der Ausführung: Robert-Matzke-Str. 6/6b, 01127 Dresden**
- e) Art und Umfang der Leistung: Los 5 Tischlerarbeiten 98 St. Holzfenster 3 St. Holzfenstertüren 2 St. Hauseingangstüren 12 St. Wohnungseingangstüren**
- 6 St. Feuerschutztüren 3 St. Glastrennwand 46 St. Innentüren Holz 17 St. Kellerfenster Metall Los 6 Trockenbauarbeiten 95 m² Vorsatzschale 235 m² Montage-/Installationswand 180 m² Dachschrägenbekleidung 870 m² Unterhangdecken 110 m² Verkofferungen Schächte 16 Ifm. Stahllamellentrennwände 10 St. Stahllamellentüren 1 St. Einschubtreppe Dachboden Los 7 Fliesen- und Plattenarbeiten 275 m² Tiefengrundanstrich Wand 275 m² Wandfliesen 20/20 Bad 110 m² Bodenfliesen 20/20 1 Psch. Silikonverfugung 130 m Abdichtung Wand / Boden 40 m² Wandfliesen 10/10 Los 8 Maler- und Tapezierarbeiten 800 m² Fassadenanstrich 3500 m² Grundierung Innenwände/-decken 3500 m² Raufasertapete und Dispersionsanstrich Innenwände/-decken 150 m² Ölwanflächen Treppenhaus 800 m² Kalkanstrich Kellerwände/-decken 300 m² Dispersionsanstrich Treppenhaus Los 10 Metallbauarbeiten 50 m Treppenhandlauf 1 St. Balkonanlage mit 3 Balkonplatten aus Stahlträger, Stahlblech mit Holz-**

Für eine gesunde Umwelt – Ihr Recycling-Partner in Dresden



Verwertung von:

Papier, Pappe und Glas
Metallen und Kabeln
Altreifen und Kunststoff
Elektro- und Elektronikschrött
Aktenvernichtung
Containerdienst

Bautzner Straße 45-47
01099 Dresden
Telefon 03 51 - 80 83 80
Telefax 03 51 - 8 08 38 12
Werk Ottendorf-Okrilla
Telefon 03 52 05 - 51 20
Telefax 03 52 05 - 5 12 15

<p>belag (je 11,5 m²), 4 Stahlstützen (je 8,5 m hoch), 3 Balkengeländer (je 9,5 m lang) aus Flachstahl und Geländerpfosten sowie 4 Einzelfundamente (80/45/45)</p> <p>f) Angebot und Vergabe in einzelnen Losen bzw. mehrere Lose zusammen</p> <p>g) Ausführungsfrist: Los 5 Beginn: 26.11.07 Ende: 23.05.08 Los 6 Beginn: 21.01.08 Ende: 29.02.08 Los 7 Beginn: 17.03.08 Ende: 04.04.08 Los 8 Beginn: 31.03.08 Ende: 30.04.08 Los 10 Beginn: 14.04.08 Ende: 25.04.08</p> <p>h) Anforderung der Verdingungsunterlagen Datum: 17. bis 19.09.2007 Sanierungsträgergesellschaft mbH Dresden-Pieschen Markusstr. 8, 01127 Dresden</p> <p>i) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen Los 5 bis 8 und Los 10 je 15,00 EUR in bar oder per Verrechnungsscheck (bitte ohne Datum) Empfänger: Sanierungsträgergesellschaft mbH Dresden-Pieschen Zahlungsgrund: DD RM 06 Die Kosten werden nicht zurückerstattet. Der Zahlungsbeleg ist der Anforderung beizufügen. Anforderungen ohne Zahlungsbeleg werden nicht berücksichtigt.</p> <p>k) Abgabe der Angebote: Datum: 05.10.07 Uhrzeit 09:00 Uhr</p> <p>l) Angebote sind zu richten an: Sanierungsträgergesellschaft mbH Dresden-Pieschen Markusstr. 8, 01127 Dresden Sekretariat</p> <p>m) Sprache: Das Angebot ist in Deutsch abzufassen.</p> <p>n) Bei der Öffnung der Angebote dürfen anwesend sein: Bieter und Ihre Bevollmächtigten.</p> <p>o) Angebotseröffnung: Datum: 05.10.07 Uhrzeit: Los 5: 9:00 Uhr, Los 6: 9:30 Uhr, Los 7: 10:00 Uhr, Los 8: 10:30 Uhr, Los 10: 11:00 Uhr Sanierungsträgergesellschaft mbH Dresden-Pieschen Markusstr. 8, 01127 Dresden Besprechungsraum</p> <p>p) Geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllung in Höhe von 10 v. H. der Auftragssumme und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der Schlussrechnungssumme einschließlich aller Nachträge</p> <p>q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen</p> <p>r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter</p> <p>s) Geforderte Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 (1) VOB/A Buchstaben a, b, c, d, e, f; zusätzlich sind nach Anstrich g vorzulegen: Steuerliche</p>	<p>Unbedenklichkeitsbescheinigung, Berufshaftpflichtversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialversicherungsträger</p> <p>t) Bindefrist endet am: 31.12.07</p> <p>v) Sonstige Angaben: Auskünfte erteilt: Sanierungsträgergesellschaft mbH Dresden-Pieschen, Herr Maier Markusstr. 8, 01127 Dresden Telefon 0351/8945760, Telefax 0351/8945766</p> <p>y) Vergabeprüfungsstelle: Regierungspräsidium Dresden Referat 33/34 Postfach 10 06 53, 01076 Dresden Telefon (03 51) 82 50, Telefax (03 51) 82 59 99</p> <p>Bauvorankündigung Neubau einer Futtermeisterei und Heuscheune im Zoo Dresden</p> <p>Bauvorhaben: Die Zoo Dresden GmbH plant die Errichtung einer Futtermeisterei und einer Heuscheune. Zu erbringen sind Leistungen der Gewerke: Dachabdichtung und Klempnerarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Stahltreppe, einläufig (Flachstahlwangen, mit Gitterroststufen) ■ Absturzsicherungen ■ Dachkonstruktion (Trapezblech), inkl. Stahlstützen eines Außengeheges für Hühner ■ Gittertüren und Gitterwände (Gehegeabtrennungen) <p>Baubeschreibung: Die Futtermeisterei ist ein zweigeschossiges nicht unterkellertes Gebäude, in dem das Futter für alle Tiere des Zoo hergestellt wird. Ebenso werden Futtertiere in diesem Gebäude gezüchtet und gehalten. Die Gebäudemaße sind ca. 30 m x 20 m. Die Gebäudehöhe beträgt ca. 7 m. Die Bodenplatten, 3 Stützen und Decken sind aus Stahlbeton, die Wände sind aus Mauerwerk herzustellen. Ein Teil des Gebäudes im 1. OG (Blätterboden) wird als Holzständerkonstruktion mit Pfettendach hergestellt. Das restliche Gebäude erhält ein Flachdach mit Bekiesung. Angrenzend an die Futtermeisterei wird ein Hühneraußengehege mit einer Betonbodenplatte errichtet.</p> <p>Gebäudemaße: Futtermeisterei Brutto-Grundfläche: ca. 1.200 m² Brutto-Rauminhalt: ca. 4.300 m³</p> <p>Bedingungen zur Bewerbung – geforderte Nachweise: Referenzen zu vergleichbaren Leistungen Erfahrungen beim Bau von Anlagen zur tiergärtnerischen Haltung. Fachbauleiter mit Erfahrungen im Zoobau oder beim Bau von Anlagen zur tiergärtnerischen Haltung</p> <p>Ausführungstermin: Baubeginn ist Anfang November 2007, Fertigstellung Ende November 2007</p> <p>Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A</p> <p>Bauherr: Zoo Dresden GmbH</p> <p>Bewerbung an:</p>	<p>Tiergartenstraße 1 01219 Dresden</p> <p>Bewerbung an: Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten GbR Wettiner Platz 10a 01067 Dresden Tel. 0351/47 77 00, Fax 0351/47 77 011 Die Unterlagen können ab dem 19.09.07 abgefordert werden. Für die Übersendung der Unterlagen wird ein Entgelt von 20.00 Euro erhoben. Dem Angebot ist ein Datenträger mit der zugehörigen GAEB-Datei beizufügen.</p> <p>Submissionstermin: Die Eröffnung der Angebote wird am 04.10.2007 um 11:00 Uhr im Büro HW+P erfolgen.</p>	<p>Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten GbR Wettiner Platz 10a 01067 Dresden Tel. 0351/47 77 00, Fax 0351/47 77 011 Die Unterlagen können ab dem 19.09.07 abgefordert werden. Für die Übersendung der Unterlagen wird ein Entgelt von 20.00 Euro erhoben. Dem Angebot ist ein Datenträger mit der zugehörigen GAEB-Datei beizufügen.</p> <p>Submissionstermin: Die Eröffnung der Angebote wird am 04.10.2007 um 12:00 Uhr im Büro HW+P erfolgen.</p> <p>Korrektur der Bauvorankündigung des Zoos, LVZ Fenster und Türen, erschienen im Amtsblatt 34-35/2007, Seite 31: Submissionstermin neu: 04.10.2007, 10 Uhr im Büro HW+P</p>
---	--	---	--

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister
Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 120020, 01001 Dresden
Telefon: (03 51) 4 88 26 09/26 81
Fax: (03 51) 4 88 22 38
E-Mail: presseamt@dresden.de
www.dresden.de

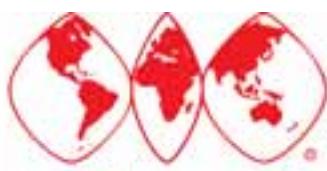
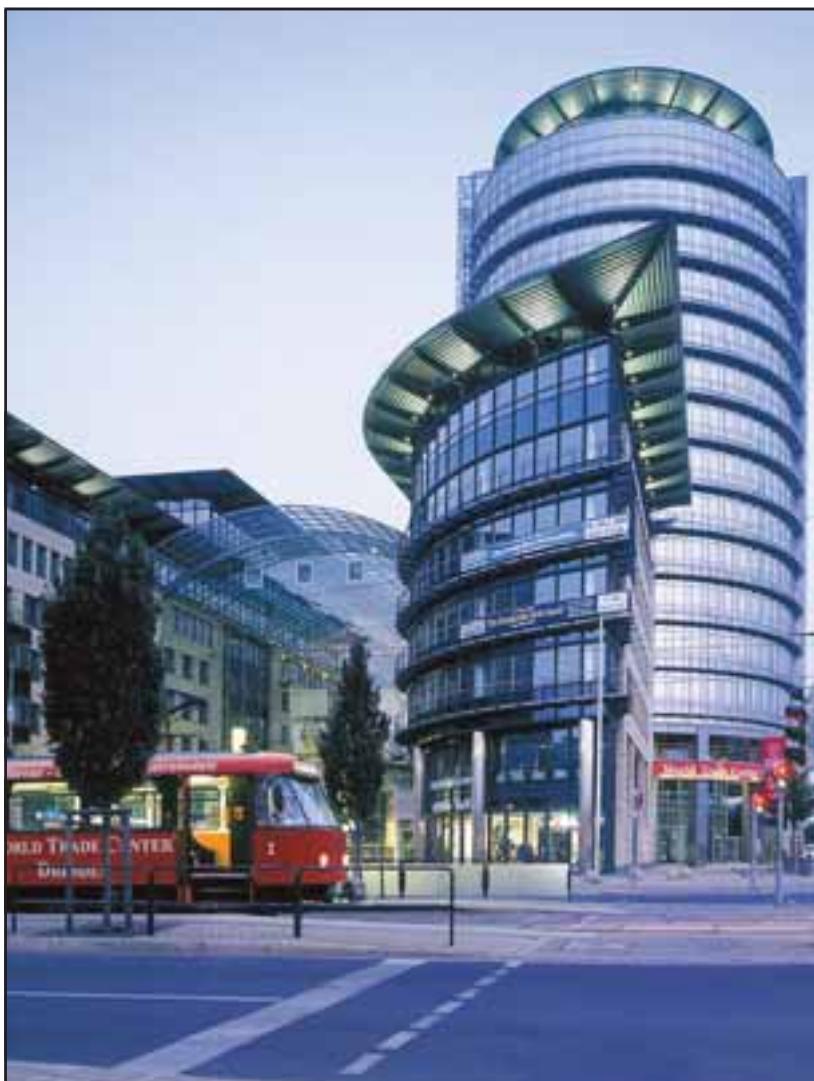
Redaktion/Satz: Kai Schulz (verantwortlich)
Heike Großmann (stellvertretend)
Sylvia Siebert

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen

SDV Verlags GmbH, Tharandter Str. 31-33
01159 Dresden
Geschäftsführer: Karsten Tonn, v.i.S.d.P.
Telefon: (03 51) 45 68 01 11
Fax: (03 51) 45 68 01 13
E-Mail: heike.wunsch@sdv.de
www.sdv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23-27, 01159 Dresden
Daniela Hantschack, Telefon: (03 51) 4 20 31 83
Fax: (03 51) 4 20 31 86,
E-Mail: daniela.hantschack@sdv.de

Druck
Torgau Druck Sächsische Lokalpresse GmbH
Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur P. Hatziraklos
Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.



**WORLD TRADE CENTER
DRESDEN**

**DIE TOP-IMMOBILIE
IN DRESDEN!**

– NOCH AUSGEWÄHLTE FLÄCHEN FREI –

TEL.: 0351/491790
FAX: 0351/4917911

www.wtc-dresden.de

info@wtc-dresden.de

Willkommen im World Trade Center Dresden

Dass die Komödie, die Hauptbibliothek und der Ausrüster Globetrotter im World Trade Center zu Hause sind, ist den meisten Dresdnern bekannt. Auch der Wochenmarkt am Donnerstag ist ein bewährter Anlaufpunkt für die Dresdner, zumal sich die Stände auch bei schlechtem Wetter gut geschützt in der gläsernen Mall präsentieren. Doch gibt es zahlreiche weitere Gründe für einen Besuch des World Trade Centers, und darunter so manchen Geheimtipp von Wellness über Kultur und Shopping bis zum leiblichen Wohl.

Die Vielfalt der Angebote in der gläsernen Mall wird auch von den fast 3.000 Menschen geschätzt, die in der Immobilie ihren Arbeitsplatz haben. Sehr gute Resonanz verzeichnet das WTC seit kurzem auch als Standort verschiedener Arztpraxen. Eine Apotheke und ein Physiotherapeut runden das Spektrum ab.

Mit etwa 100.000 Quadratmetern Bruttogeschoßfläche gilt das WTC nicht nur als größtes Bürogebäude Dresdens, sondern auch als eine der größten Gewerbeimmobilien Sachsens. Etwa 240 Millionen DM Euro hat die Büll & Dr. Liedtke – Gruppe Hamburg hier investiert. Sie erwarb von der internationalen Handelsorganisation World Trade Center Association in New York die Lizenz, den Namen eines World Trade Centers führen zu dürfen. Daran geknüpft sind verschiedene Bedingungen mit dem Anliegen, ansässige Unternehmen in ihren internationalen Geschäftsbeziehungen zu unterstützen. Deshalb finden Konferenzbesucher im WTC exzellente Bedingungen – beginnend bei den Tagungsmöglichkeiten im Hotel über ein Businesscenter mit kurzfristiger Bürovermietung und Sekretariatsdiensten bis hin zum Netzwerk WTCA-online, das über 750.000 Mitgliedsfirmen in über 300 WTCs beziehungsweise 95 Ländern verbindet.